AMTLICHE MITTEILUNG

AUSGABE 31 / OKTOBER 2018

GEMEINDE INFORMATIONSZEITUNG REUTTE IN WORT UND BILD

Foto: Tabea Schmidt

Ein ungewohntes Ortsbild

Wo sich an normalen Tagen Autokolonnen im Marktzentrum mehr oder weniger vorwärts bewegen, sorgten spektakuläre Aufführungen für akrobatische Darbietungen, am ...

... „Autofreien Tag“

Eine Gemeinde der Region reutte

Historisches Zeillerhaus

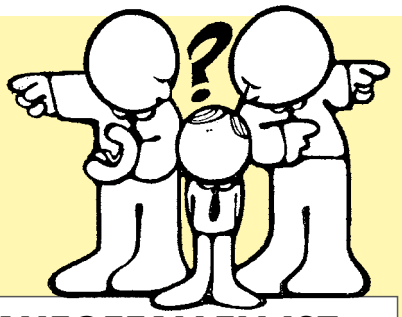
WIRD ZUR ZEILLERGALERIE

Die Marktgemeinde Reutte hat mit entsprechendem Gemeinderatsbeschluss aus der Konkursmasse des Zeillerhauses heraus den Parterrebereich um 282.500.-- Euro käuflich erworben. Der Kaufvertrag wurde von beiden Seiten bereits unterschrieben und die Kaufsumme fristgerecht überwiesen. Zur Rechtsgültigkeit fehlt noch die Zustimmung des Gläubigerausschusses und des Insolvenzgerichtes. Nachdem der Masseverwalter dieser Kaufabwicklung zustimmte, ist davon auszugehen, dass in den nächsten Monaten auch noch die ausständigen Beschlüsse und Unterschriften zeitnah eingeholt werden, damit die offizielle Schlüsselübergabe erfolgen kann.

Die erworbene Geschäftsfläche beträgt mit dem dazugehörigen Büroraum und der Toilettenanlage insgesamt 167 m². Dazu kommt noch ein Kellerabteil mit 59 m². Die gesamte Geschäftsfläche wurde erst vor einigen Jahren vom früheren Besitzer komplett saniert. Im vorderen Bereich befindet sich eine Kreuzgewölbedecke, sodass das innere Erscheinungsbild der Geschäftsräumlichkeiten insgesamt als recht attraktiv bezeichnet werden kann. Die Wandmalereien an der Außenfassade des denkmalgeschützten Hauses machen das Zeillerhaus zum sprichwörtlich „schönsten historischen Haus“.

Für den Gemeinderat war es deshalb fast die logische Folge aus diesem Haus mit so viel künstlerischer Vergangenheit eine neue Galerie entstehen zu lassen, die auch nach der berühmten Malerfamilie benannt wird. Die Vorbereitungsarbeiten für diese neue Zeillergalerie sind inzwischen bereits angelaufen. Wie bei jeder Galerie wird die Art der Präsentationsmöglichkeit für die auszustellenden Kunstwerke, sowie das dazugehörige Lichtkonzept die besondere Herausfor-erung sein. Die Marktgemeinde bedient sich für deren Umsetzung dazu natürlich entsprechender Fachleute. Die Gestaltung der neuen Zeillergalerie soll auch in enger Abstimmung mit dem bestehenden Galerieverein erfolgen, denn der wird dann für den weiteren Galeriebetrieb verantwortlich zeichnen.

Der Parterrebereich wurde von der Marktgemeinde Reutte erworben und aus diesen Räumlichkeiten soll die neue Zeillergalerie entstehen.



AUFGEFALLEN IST ...

- dass die Reuttener Bürgermusikkapelle bei der Marschmusikbewertung beim Bundesmusikfest als freundlichste Kapelle bezeichnet wurde.
- dass es auf die Neugestaltung des Obermarktes sehr positive Rückmeldungen gegeben hat.
- dass die durchschnittliche Pflegestufe im Haus zum guten Hirten in den letzten 4 Jahren von 3,8 auf 4,6 angestiegen ist.
- dass die neu gestalteten Gemeindespielplätze von den Kindern sehr gut angenommen werden.
- dass der neue Bürgermeister von Vils, Manfred Immler, einstimmig zum neuen Obmann des Abwasserverbandes Vils-Reutte und Umgebung-Pfronten gewählt wurde.
- dass die mit Spannung erwarteten evaluierten Zahlen und Bedingungen des Strukturplanes Pflege für den Bezirk Reutte von Landesrat Tilg am 17. Oktober den Bürgermeistern vorgestellt wurde.
- dass Bürgermeister Oberer als Obmann des Vereines „Reutte gestalten“ bei der Generalversammlung einstimmig wiedergewählt wurde.
- dass bereits kurz nach Fertigstellung der neuen Kinderspielplätze die ersten Beschwerden über Lärmbelästigung bei der Gemeinde eingetroffen sind.

- dass Besucher am Kinderspielplatz ganz selten ihren angefallenen „Müll“ auch wieder mitnehmen, sondern sich über die zu geringe Anzahl an aufgestellten Mülltonnen beschweren.
- dass beim Herbstmarkt am 3. Oktober 45 Verkaufsstände regionale Produkte und Waren angeboten haben.
- dass durch die Arbeiten des Gemeindebauhofes der Bogenschießplatz in der Klause „hochwassersicher“ gemacht wurde.
- dass es nach wie vor unbelehrbare Hundebesitzer gibt, die das „Häufchen“ ihres Hundes einfach liegen lassen oder das volle Gassisackerl anstelle in den vorgesehenen Behältern ganz ungeniert in der Botanik entsorgen.
- dass in den Gassi-Säckchen-Behältern auch alles andere entsorgt wird, was bei Strafe verboten ist.
- dass die Arbeitslosenrate des Bezirkes Reutte im Monat September 2018 mit nur 2,1 % erfreulicherweise die niedrigste in ganz Österreich war.
- dass der viel diskutierte FKK & Saunaklub 6. Himmel am 31. Oktober 2018 seine Pforten am Urisee öffnet.
- dass Hans Schweiger vom Autohaus Schweiger dem SVR Zweigverein Fußball für die nächsten zwei Jahre zwei VW-Busse kostenlos zur Verfügung stellt.

Allen Menschen Recht getan,

IST EINE KUNST, DIE NIEMAND KANN!

Liebe Reuttenerinnen und Reuttener!

Mit der Erfahrung dieses Spruches wird ein Bürgermeister oder Gemeinderat immer wieder konfrontiert. Während sich die einen über die Errichtung neuer Spielplätze freuen, schimpfen die anderen über die Lärmbelästigung der spielenden Kinder. Einige fürchten sich, weil die Straßenbeleuchtung unzureichend ist, andere wiederum können nicht schlafen, weil es vor dem Schlafzimmer durch die Straßenlaterne zu hell ist. Diese Beispiele ließen sich unendlich lang fortsetzen, dass bringt aber recht wenig, weil diese Reaktion der Bevölkerung tägliche Realität eines Bürgermeisters ist.

Deshalb finde ich es wichtig sich darauf einzustellen und einen „roten Faden" für die Gemeindearbeit zu haben. Zu wissen welche Defizite hat die Gemeinde, wo sind Verbesserungen notwendig und welche Prioritäten gibt es bei den Umsetzungen, um auch im Rahmen eines vorgegebenen Haushaltes sich noch weiterentwickeln zu können. Eine Grundvoraussetzung, um das auch zu erreichen, ist die Geschlossenheit und die Zusammenarbeit im Gemeinderat. Die Bevölkerung will keine Streiterei im Gemeinde-Parlament, sondern konstruktives Arbeiten für Reutte und deren Menschen. Mit einem gewissen Stolz kann ich sagen, dass diese Zusammenarbeit in Reutte funktioniert und dafür bin ich auch wirklich dankbar. Mit dieser konstruktiven Art haben wir in den letzten neun Jahren auch sehr viel gemeinsam erreicht. Dieses Miteinander ist aber auch Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung der künftigen Vorhaben. Und da haben wir uns wieder sehr ehrgeizige Ziele gesetzt.

Nach der Sanierung der Lindenstraße hat heuer der Obermarkt ein „neues Gesicht" bekommen. 2019 wird die Mühler Straße komplett neu saniert und in der weiteren Folge steht die dringende Erneuerung der Verkehrsfläche im Untermarkt an. Die Errichtung einer Begegnungszone erfordert dazu ebenfalls einen gemeinsamen Schulterschluss und wird für uns alle zur Herausforderung werden. Die Neugestaltung des Parkes steht derzeit mitten in der Kostenermittlung und die Umsetzung soll 2019 erfolgen. Großer Beliebtheit erfreuen sich bereits auch die neu gestalteten Themen- und Erlebnisspielplätze. In ca. zwei Wochen wird auch die Outdoor-Fitnessmeile mit technischem Lehrpfad entlang des Archbaches am Hüttenmühlsee fertiggestellt sein. Ein spannendes Lehrlingsprojekt Außerferner Firmen unter der Trägerschaft der Marktgemeinde Reutte. Aber auch bereits tot geglaubte Projekte scheinen wieder eine Auferstehung zu erleben. Beim viel diskutierten Hotelbau im Linz-Textil-Areal findet am 23. Oktober die Bauverhandlung statt und beim Klosterareal ist durch die Verkaufsankündigung der Franziskaner ordentlich Bewegung in die Sache gekommen.

Wenn alles glatt geht, wird im Budget 2019 neben den bereits erwähnten Punkten unter anderem auch die Anschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges für die Feuerwehr, ein Lifteinbau für das „Grüne Haus", die Ausstattung der neuen Zeillergalerie und der Ankauf eines neuen LKWs für den Gemeindebauhof enthalten sein. Natürlich müssen auch immer wieder Straßen saniert werden und die Erweiterung des Radwegenetzes muss ebenfalls im Fokus der künftigen Vorhaben bleiben.

Fast noch schwieriger scheint die Lösung der Verkehrsproblematik, sowohl auf der Fernpassstrecke als auch im Talkessel von Reutte zu sein. Die Betroffenheit über die von mir bekannt gegebenen Verkehrszahlen war allerdings deutlich zu spüren in der letzten öffentlichen Gemeinderatssitzung. Ich glaube offene Transparenz ist dazu auch der erste Schritt zum Umdenken. Es ist mir bewusst, dass das nicht einfach sein wird, da der „Leidensdruck" noch zu gering ist, um ernstlich auf andere Mobilitätsformen umzusteigen. Ich würde mich aber freuen, wenn wir diesbezüglich nicht mit dem Finger auf die anderen zeigen und wir uns als Bürgermeister aller Gemeinden bewusst machen, dass wir ein gemeinsames Problem haben, welches es zu bewältigen gilt. Dann wären wir schon einen kleinen Schritt weiter.

Euer Bürgermeister

Gemeinderat beschließt Begegnungszone

FÜR DEN UNTERMARKT

Bürgermeister Luis Oberer präsentierte in der letzten Gemeinderatssitzung die schon lange erwarteten Ergebnisse des von der Marktgemeinde in Auftrag gegebenen „Begegnungszonenchecks“. Durchgeführt wurde diese Untersuchung von Architektin DI Ursula Faix, die solche Checks bereits in 17 anderen Gemeinden in Tirol und Salzburg umgesetzt hat. In Reutte wurde diesbezüglich der Ober- und der Untermarkt mittels Videoerhebung analysiert.

Dabei wird für den Bereich Obermarkt die Umgestaltung in eine Begegnungszone nur bedingt empfohlen. Die strukturellen Voraussetzungen sind durch den fehlenden Querungsbedarf, das hohe Verkehrsaufkommen und den großen Schwerverkehrsanteil nicht gegeben. **Der Untermarkt hingegen erfüllt alle Anwendungsvoraussetzungen mit Ja und es stehen keine einschränkenden Kriterien dagegen. Deshalb wird die Umgestaltung in eine Begegnungszone empfohlen, wenn gleichzeitig auch der gesamte Straßenraum komplett neu gestaltet wird.**

Wettbewerb für neue Untermarktgestaltung geplant

Nach der Lindenstraße und dem Obermarkt wird 2019 die Neugestaltung der Mühler Straße gemeinsam mit der Landesstraßenverwaltung in Angriff genommen. Der Untermarkt mit seiner problematischen Pflasterung ist ja schon längere Zeit im Visier einer anderen Lösung. Vom Architektenwettbewerb erwartet sich die Marktgemeinde kreative Gestaltungsvorschläge in Sachen Straßenraum, Möblierung und Beleuchtung unter dem Kontext einer Begegnungszone für den gesamten Untermarkt vom TVB-Büro bis zum Hotel Goldener Hirsch. Gelingt es den Wettbewerb über den Winter abzuwickeln, könnten die Arbeiten bereits im Herbst 2019 beginnen. Die Neugestaltung des Untermarktes stellt nicht nur eine finanzielle und bauliche Herausforderung dar, sondern erfordert auch logistisches Fingerspitzengefühl, um das Geschäftsleben während der Umbauphase möglichst wenig zu beeinträchtigen. Als realistischer Fertigstellungstermin wurde 2020/2021 genannt.

Kein Streitthema im Gemeinderat

Beim Thema Einführung einer Begegnungszone im Untermarkt sind sich die Gemeindemandatare absolut einig. Alle wollen diese Neuerung und erwarten sich durch deren Einführung auch eine Zentrumsbelebung. Ganz in diesem gemeinsamen Wollen wurde der Bürgermeister einstimmig beauftragt, ein Ermittlungsverfahren zur Verordnung einer Begegnungszone auf der Gemeindestraße Untermarkt durchzuführen. Auch der Obmann der Reuttener Kaufmannschaft Christian Senn hat diese Entscheidung mitgetragen und berichtet, dass die Kaufmannschaft die Umsetzung einer Begegnungszone durchwegs befürwortet. Andere Gemeinden haben damit schon positive Erfahrungen gemacht.

	UNTERMARKT		OBERMARKT	
ANWENDUNGSKRITERIEN	**JA**	**NEIN**	**JA**	**NEIN**
Die Straße befindet sich innerorts mit (Potential für) Geschäfte(n) auf beiden Straßenseiten.	X		X	
Die Straße ist eine Ortsdurchfahrt, Geschäftsstraße oder hat platzähnliche Aufweitungen.	X		X	
Die Straße weist eine hohe Nutzungsmischung, insbesondere durch FußgängerInnen und RadfahrerInnen auf.	X		X	
Die FußgängerInnen- und RadfahrerInnenfrequenz beträgt mehr als 100 pro 1000 m² oder mehr als 100 pro Spitzenstunde.	X		X	
Ein flächenhafter Querungsbedarf der Straße ist gegeben, da sich auf beiden Straßenseiten Geschäfte befinden.	X			X
Die durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke (DTV) beträgt maximal 25.000 Lkfz, in Ausnahmefällen 40.000 Kfz.	X		X	
In der Straße gibt es geringen Parkdruck und es gibt abseits der Straße ausreichend Parkmöglichkeiten.	X		X	
EINSCHRÄNKENDE KRITERIEN	**JA**	**NEIN**	**JA**	**NEIN**
Der Straßenraum befindet sich außerorts und hat geringe FußgängerInnen- und RadfahrerInnenfrequenz.		X		X
Der Straßenraum befindet sich in einem Gewerbe- oder Industriegebiet mit geringer FußgängerInnenfrequenz.		X		X
Der Straßenraum ist vom Kfz-Verkehr dominiert.		X	X	
Der Straßenraum hat wenig Potential, die Aufenthaltsqualität zu verbessern.		X		X
Der Querungsbedarf ist nur punktuell gegeben.		X	X	
Der Schwerverkehrsanteil in der Straße ist relativ hoch.		X	X	
Der Parkdruck im Straßenraum ist sehr hoch und es gibt abseits keine Parkalternativen.		X		X

„Gehsteig radeln“

IST KEINESWEGS „SICHERER“

Jeder weiß, dass das Radfahren am Gehsteig verboten ist, aber immer wieder fahren die Radler kreuz und quer auf diesen, ausschließlich für die Fußgänger vorbehaltenen Flächen. Wenn Radfahrer darauf angesprochen werden, dann kommt oft das Argument am Gehsteig fühle ich mich bei dem starken Autoverkehr sicherer. Natürlich wäre es ideal, wenn wir im Zentrum von Reutte Radwege hätten. Diese sind aber laut Aussage der Gemeindevertreter auf Grund des geringen Flächenangebotes leider entsprechend den gesetzlichen Vorschriften nicht durchgehend umsetzbar. Um diesem Umstand entgegenzuwirken, hat die Marktgemeinde vor einigen Jahren die sogenannten „Sharrows“ im Obermarkt eingeführt. Mit diesen Fahrradpiktogrammen wird dem Autofahrer signalisiert, dass auf dieser Straße Radfahrer im Mischverkehr erwünscht sind. Sharrows sind also kein schlechter Scherz, wie es vor kurzem ein Bewohner bezeichnet hat, sondern mit den Piktogrammen wird der Radverkehr sichtbar gemacht und erfährt auch eine deutliche Aufwertung im gemeinsam genutzten Straßenraum, argumentiert Bürgermeister Luis Oberer. Um diesen Effekt auch zu erreichen, sollten die Radler allerdings sehr zielgerichtet auf den Pfeilspitzen der Sharrows unterwegs sein. Sie geben damit das Tempo des Verkehrs vor.

Es ist wichtig, dass die Radfahrer sehr selbstbewusst auf der Pfeilspitze der Sharrows unterwegs sind, um sich im Mischverkehr gegenüber den Autofahrern auch als gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer zu zeigen.

Es ist klar, dass die Sharrows einen Radweg nicht vollständig ersetzen können, aber überall dort, wo er aus Platzgründen nicht errichtetet werden kann, können sie die Rücksichtnahme, die Akzeptanz und das Gefühl der Verkehrssicherheit verbessern. Die Einführung der Sharrows in Reutte ist nach wie vor ein Pilotprojekt für ganz Österreich. Unsere Erfahrungen werden ausschlaggebend sein, ob sie letztendlich auch in der Straßenverkehrsordnung ihren Niederschlag finden. Die Fahrradpiktogramme wurden im Obermarkt, in der Lindenstraße und in der Mühler Straße beidseitig auf der Fahrbahn aufgetragen.

Weiterer Rad-

UND GEHWEGEAUSBAU GEPLANT

Die Marktgemeinde Reutte ist ständig bemüht, das Rad- und Gehwegenetz weiter auszubauen. 2019 soll eine Rad- und Gehwegeverbindung von der Ehrenbergstraße zur Kög geplant und errichtet werden. Damit kann die Lücke zwischen Gossenbrotstraße und der Kög in Richtung Ehenbichl geschlossen werden. Geplant ist ein kombinierter Rad- und Gehweg mit 3,00 Meter Breite (2,50 m Asphalt + 2 x 0,25 m Bankette). Es handelt sich um ca. 480 Laufmeter mit zu erwartenden Gesamtkosten von rund Euro 193.000.--. Von den 1530 m² Grund-Inanspruchnahme gehören 830 m² bereits der Gemeinde. Rund 700 m² befinden sich in Privatbesitz.

In einer ersten Zusammenkunft mit den Eigentümern und Anrainern wurde das Planungsprojekt vorgestellt und diskutiert. Gleichzeitig wurde ihnen auch mitgeteilt, dass die ursprünglich im Raumordnungskonzept eingetragene Verbindungsstraße herausgenommen wird und durch einen Geh- und Radweg ersetzt wird. Eine wesentliche Verbesserung für alle im Umkreis Wohnenden. Die Mehrheit der Anwesenden hatte Verständnis für die Anliegen der Marktständnis für die Anliegen der Marktgemeinde, Einhelligkeit war aber beim ersten Treffen noch nicht gegeben. Bürgermeister Luis Oberer betonte dabei die Wichtigkeit der Einbeziehung von Grundbesitzern und Anrainern in die Entscheidungsfindung. Grundeigentümer wurden gebeten, aus ihrer Sicht ebenfalls über die optimale Trassenführung nachzudenken und eventuelle Vorschläge der Gemeinde zukommen zu lassen. In einer weiteren Zusammenkunft sollen dann die noch offenen Fragen besprochen und geklärt werden.

Radwegenetz zum Zentrum verbessern

Wenn schon im Zentrum der notwendige Platz für die Errichtung eines Radweges fehlt, sollte es das Ziel sein, das Zentrum über erschlossene und ausgebaute Radwege gut zu erreichen, war sich der Gemeinderat einig. Dementsprechend werden jetzt die Radwegeverbindungen evaluiert und wenn notwendig und möglich im Sinne einer raddurchgängigen Erreichung des Zentrums verbessert. Dabei geht es um Beschilderung, Bodenmarkierungen und auch um Vorrangeinräumung für den Fahrradverkehr, um das Radfahren flüssiger zu gestalten. Als erste Projekte dazu will sich die Gemeinde die Allgäuer Straße und die Innsbrucker Straße vornehmen.

Hotel Linz Textil

BAUVERHANDLUNGSREIF

Die fast schon unendliche Geschichte des Hotelbaus auf dem Areal der ehemaligen Textilwerke scheint jetzt ein Etappenziel zu erreichen. Die Unterlagen für das Bauansuchen sind mittlerweile vollständig und am 23. Oktober wurde dazu die Bauverhandlung abgehalten. Beide Investoren haben vor einigen Wochen Bürgermeister Luis Oberer besucht und ihm persönlich das klare Bekenntnis für die rasche Umsetzung des Hotelprojektes zum Ausdruck gebracht. Nach Ansicht der Geldgeber soll mit dem Bau der Anlage 2019 begonnen werden.

Wie bereits berichtet, handelt es sich um ein attraktives Hotel mit moderner Funktionalität im Drei-Sterne-Plus-Bereich mit 120 Zimmern und 16 Residenzen in der ersten Baustufe. In einer Bauphase II sind die Errichtung weiterer 30 Zimmer und 12 Residenzen geplant.

Verkehrszahlen

LÖSEN BETROFFENHEIT AUS

Bei den Gemeinderäten, den Zuhörern wie auch bei den anwesenden Pressevertretern war der berühmte „AHA-Effekt“ zu spüren, als Bürgermeister Luis Oberer in der letzten Gemeinderatssitzung die Verkehrszahlen des Bezirkes Reutte für das abgelaufene Jahr 2017 bekannt gab. Dass es in Reutte und auf der Fernpassstrecke viel Autoverkehr gibt, ist bekannt, aber wenn dann die absoluten Zahlen zu hören sind, ist die Überraschung doch groß. Wahrscheinlich auch deswegen, weil diese öffentlich zugänglichen Zahlen in der Vergangenheit nicht gerade „breit“ kommuniziert wurden. 2017 waren auf der Fernpassroute bei der Zählstelle Bichlbach 6,1 Mio. Fahrzeuge unterwegs und innerorts bei der Lechaschauer Brücke 5 Mio. Fahrzeuge. Das sind fast gleich viel wie bei der Zählstelle Fernsteinsee.

Route Reutte – Lechtal (Zahlen 2017)	
Lechaschauer Brücke	13.657 Fahrzeuge / Tag
Höfen (nach Gewerbegebiet)	4.861 Fahrzeuge / Tag
Forchach	4.394 Fahrzeuge / Tag
Häselgehr	3.057 Fahrzeuge / Tag
Ehenbichl (Rieden) alternativ	3.047 Fahrzeuge / Tag

Durch die mehr als 3-monatige Sperre der Lindenstraße ist die Zahl von 2017 um fast 1.000 Fahrzeuge im Schnitt pro Tag geringer als mit 14.629 Fahrzeuge pro Tag für 2016. In dieser Zeit gab es eine Verlagerung des Verkehrs auf die Ehenbichler Landesstraße. Dass der Verkehr im Talkessel im hohen Maße hausgemacht ist, zeigt auch das mit rund 9.000 Fahrzeugen pro Tag geringere Verkehrsaufkommen nach dem Gewerbegebiet in Höfen, gegenüber den erfassten Verkehrszahlen auf der Lechaschauer Brücke.

Route Reutte – Tannheimertal (Zahlen 2017)	
Lechaschauer Brücke	13.657 Fahrzeuge / Tag
Weißenbach (Gaicht)	2.945 Fahrzeuge / Tag
Tannheim	4.317 Fahrzeuge / Tag

Route Reutte – Pfronten – Füssen (Zahlen 2017)	
Pflach Reuttener Straße*	7.355 Fahrzeuge / Tag
Vils Schönbichl	3.299 Fahrzeuge / Tag
Füssen Weißhaus	5.512 Fahrzeuge / Tag

* Wert aus dem Jahre 2016, weil die Straße wegen einer Brückensanierung umgeleitet wurde!

Fernpassroute (Zahlen 2017)	
Vils B 179	16.818 Fahrzeuge / Tag
Musau B 179	16.689 Fahrzeuge / Tag
Reutte Umfahrung (Süd)	15.412 Fahrzeuge / Tag
Bichlbach B 179	16.728 Fahrzeuge / Tag
Fernsteinsee B 179	13.885 Fahrzeuge / Tag
Innsbrucker Straße (Zubringer)	11.579 Fahrzeuge / Tag

Auf der B 179 lag der größte Tagesverkehr bei 31.362 Fahrzeugen. Der höchste Stundenwert bei 2.449 Fahrzeugen. Das Verkehrsaufkommen hat in den letzten 5 Jahren um 19,3 % oder um 2.707 Fahrzeuge pro Tag zugenommen.

Hausgemachter Verkehr ein Faktum

Unser Mobilitätsverhalten, insbesondere im Talkessel von Reutte, ist der Hauptgrund für das große Verkehrsaufkommen. Die Zahlen an der Zählstelle der Lechaschauer Brücke zeigen sich auch sehr unterschiedlich. Werktags bewegen sich im Durchschnitt sogar 15.000 Fahrzeuge pro Tag über diesen neuralgischen Punkt. An Sonn- und Feiertagen sind es hingegen „nur“ mehr 9.000 Fahrzeuge pro Tag. Es fällt der Bevölkerung ganz einfach schwer die Autofahrten einzuschränken und auf andere Mobilitätsmöglichkeiten umzusteigen. Wahrscheinlich auch deswegen, weil sich die Staus im Talkessel trotz viel Verkehr in Grenzen halten und der „Leidensdruck“ noch viel zu gering ist. Insbesondere für die Anrainer und unsere Umwelt ist es aber eine Zumutung und enorme Belastung. Wenn sich was ändern soll, braucht es einen gemeindeübergreifenden Schulterschluss für ein gemeinsames Vorgehen und ein radikales Umdenken im Mobilitätsverhalten. Soweit jeder nur an sich denkt, wird der Verkehr und damit auch die Belastung weiter zunehmen.

Parkplätze

AUSSCHLIESSLICH FÜR PENDLER GESCHAFFEN

Die Marktgemeinde Reutte setzt mit der Schaffung eines Pendlerparkplatzes am Klosterweg (schräg gegenüber vom Isserplatz) ein weiteres Zeichen zur Unterstützung der lokalen Wirtschaft. 45 Parkplätze werden dafür zur Verfügung gestellt. Die neu geschaffene Parkfläche ist ausschließlich den Pendlern vorbehalten und das Parken ist nur mit entsprechender Berechtigungskarte möglich. Diese Parkkarten können in der Bauabteilung, 2. Stock, im Marktgemeindeamt beantragt werden.

Voraussetzung für die Antragstellung ist, dass der Anfahrtsweg zur Arbeitsstelle mindestens zwei Kilometer beträgt. Bis Ende des heurigen Jahres ist noch kein Entgelt dafür zu entrichten. Ab 1. Jänner 2019 kostet die jährlich befristete Berechtigung 120.-- Euro pro Jahr. Mit dem Erwerb der Parkkarte besteht aber kein Rechtsanspruch auf einen Parkplatz. Die Marktgemeinde Reutte wird allerdings bei der Kartenausgabe sehr verantwortungsvoll vorgehen, sodass im Normalfall immer genügend Pendlerparkplätze zur Verfügung stehen dürften. Der Pendlerparkplatz wird von der Parkraumüberwachung mitkontrolliert und bei Parken ohne gültiger Pendlerparkkarte ist mit entsprechenden Maßnahmen zu rechnen.

Franziskaner

WOLLEN GESAMTES KLOSTERAREAL VERKAUFEN

Nach fast vier Jahren scheint jetzt wieder mehr Bewegung in das Thema Nachnutzung des Klosterareals gekommen zu sein. Bischof Glettler hat das Projekt Franziskanerkloster in Reutte zur Chefsache erklärt. Die Franziskaner als Eigentümer des gesamten Areals konnten sich bisher einen Verkauf nicht vorstellen, sind aber mittlerweile auch bereit die gesamte Liegenschaft an die Kirche und die Marktgemeinde Reutte zu veräußern. In einem ersten Treffen von Vertretern der Diözese und der Gemeinde gab es einen intensiven Gedankenaustausch über gemeinsame Nutzungsmöglichkeiten. Bischof Glettler setzt dabei auf eine sakral, sozial, kommunal und nachhaltige Nutzung. Eine gastronomische Verwendung, wie sie in der Potentialanalyse an erster Stelle herauskam, wird von Seiten der Kirchenvertreter nicht befürwortet. Er kann sich aber schon vorstellen, dass die kirchlichen und sozialen Einrichtungen, die derzeit im Paulusheim untergebracht sind, künftig im Klostergebäude Platz finden könnten. Bürgermeister Luis Oberer betonte, dass die Marktgemeinde Reutte ein besonderes Interesse am Erwerb des Klostergartens und des Paulusheimes hätte.

Inzwischen liegt auch ein Schätzgutachten für das gesamte Anwesen von Seiten der Franziskaner vor, welches natürlich noch Diskussionsbedarf benötigen wird. Bis zur nächsten Zusammenkunft am 29. Oktober wollen jetzt beide Seiten ihre Wünsche und Vorschläge weiter konkretisieren. In welcher Form eine gemeinsame Nutzung des Klosterareals umsetzbar sein wird, werden die nächsten Gespräche zeigen.

Die Tränkekirche

HAT EIN NEUES MESNERTEAM

Das Mesnerehepaar Lutz, welches in den letzten 41 Jahren die Tränkekirche betreute – wir berichteten – hat die Geschicke an das neue Mesnerteam, Dr. Manfred Pfeifer, Elfriede Reinstadler, Andreas Wiesenegg, Ulrike Kerle, Elisabeth Matreux und Gerhard Kuss, übergeben.

Vergelt's Gott

FÜR TREUE MESNER-DIENSTE IN DER FLORIANIKAPELLE

Im Jahre 2014 hat das Ehepaar Christine und Robert Leismüller auf Vorschlag der Marktgemeinde Reutte die „Tiroler Ehrenamtsnadel in Gold" für ihre langjährige Mesnertätigkeit verliehen bekommen. Mehr als vier Jahrzehnte haben sie gemeinsam die Florianifeier in der Kapelle vorbereitet und die „kleine Kirche" in der Kög, die im Besitz der Marktgemeinde Reutte ist, gehegt und gepflegt. Gesundheitliche Gründe waren ausschlaggebend dafür, dass die beiden heuer ihr ausgeübtes Ehrenamt schweren Herzens zurücklegen mussten. Bürgermeister Luis Oberer, 1. Vizebürgermeister Dr. Michael Steskal und 2. Vizebürgermeister Klaus Schimana besuchten die Leismüllers, sagten danke im Namen der Gemeinde und übergaben kleine Anerkennungsgeschenke. Christine und Robert haben sich sehr über den Besuch gefreut und auskunftsfreudig Anekdoten und Ereignisse rund um die Floriankapelle erzählt. Es hat sie auch sehr beruhigt, dass sich mit Josef Schlux und Bernhard Kathrein schnell junge Nachfolger bereit erklärt haben, die Betreuung der Florianikapelle nach der „Ära Leismüller" zu übernehmen.

Die nächsten Treffen für Angehörige von Menschen mit Demenz finden am

Montag, den 19. Nov. und am Montag, den 17. Dez., von 18.00 - 19.30 Uhr

im Hotel Gasthof zum Mohren (Seminarraum) statt.

Für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz wurde die Idee geboren, sich zum Gedankenaustausch im Rahmen einer zwanglosen, entspannten, vertraulichen Atmosphäre zu treffen und auszutauschen. Die Treffen finden jeden **3. Montag** des Monats um 18.00 Uhr im Hotel Gasthof zum Mohren statt.

Jeder ist willkommen – eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

Wir laden herzlich ein: Gemeindevorstand **Elisabeth Schuster +** PDL **Alois Gratl!**

Sanierung Dengelhaus

BALD STARTKLAR

Das Dengelhaus neben dem Gemeindeamt gehört zweifellos zu den schönsten historischen Häusern von Reutte. Seit über 30 Jahre sprechen Gemeindevertreter darüber, das Haus zu sanieren. Zustande gekommen ist dies bisher nicht. Bürgermeister Luis Oberer hat es sich jetzt zum Ziel gesetzt, die längst notwendigen Sanierungs- und Renovierungsarbeiten an diesem denkmalgeschützten Haus in die Wege zu leiten. Mit den Planungsarbeiten wurde das Architekturbüro Ortner aus Innsbruck beauftragt, welches vor einigen Jahren den Architektenwettbewerb für die Gestaltung des Saxparkplatz-Areals gewonnen hat, bei dem damals auch das Dengelhaus mit dabei war. Bekanntlich ist das damalige Siegerprojekt auf Grund einer politischen Kontroverse nicht verwirklicht worden. Als Partner für die Umsetzung konnte die Siedlungsgesellschaft Frieden gewonnen werden. Die Planung ist mittlerweile abgeschlossen. Am 25. September erfolgte die Bauverhandlung, die ohne größere Probleme verlaufen ist. Derzeit arbeiten die Planer intensiv an der Haustechnikplanung.

Nutzungen wurden neu festgelegt

Im Parterrebereich wird die Geschäftsfläche des ehemaligen Bauern- und Weltladens erhalten bleiben und für eine weitere Vermietung entsprechend hergerichtet. Dort, wo jetzt die Dengelgalerie untergebracht ist, wird ein neuer Trauungssaal für die standesamtlichen Trauungen entstehen. Das jetzige Trauungszimmer ist auf Grund der geänderten Gepflogenheiten zu klein geworden. Die Dengelgalerie wechselt ins Zeillerhaus und wird zur Zeillergalerie. Der garagenähnliche Anbau fällt der Spitzhacke zum Opfer, dadurch entsteht ein größeres Platzangebot zwischen BH und Gemeinde. Dieser Raum soll zum autofreien „Amtsplatz“ umgestaltet werden. Auf der BH-Seite bekommt das Gebäude vier neue Fenster. Damit das Ganze auch behindertengerecht umgesetzt werden kann, ist an der Gebäuderückseite ein Lift- und Treppenhausanbau geplant. Der Haupteingang wird sich damit verlagern.

Den ersten Stock wird zur Gänze die Marktgemeinde Reutte anmieten und nutzen. Auf der rund 230 m² großen Fläche soll ein modernes Sitzungszimmer sowie die Wohnungsabteilung entstehen, ein Archiv und die Parkraumbewirtschaftung untergebracht werden. Im 2. und 3. Obergeschoss sind vier Wohnungen geplant. Nach Auskunft der Verantwortlichen könnten die Bauarbeiten im Innenbereich bereits im Winter 2018 beginnen. Es wird mit einer Bauzeit von rund zwei Jahren bis zur Fertigstellung gerechnet.

Der Obermarkt

ZEIGT SICH NACH DER SANIERUNG VON SEINER BESTEN SEITE

Es ist schön geworden, Herr Bürgermeister, ist durchwegs das Feedback zur Neugestaltung des Obermarktes vom Kreisverkehr bei der Gemeinde bis zum Isserplatz. Im Zuge der Neuasphaltierung der Landesstraße durch die Landesstraßenverwaltung haben wir von Seiten der Marktgemeinde die Gelegenheit genutzt und alle Gehsteigbereiche ebenfalls saniert. Der brüchige, vulkanische Porphyrstein wurde durch einen harten Granitstein ersetzt. Bei Beginn der Verlegungsarbeiten gab es deshalb bereits die erste Kritik aus der Bevölkerung. „Jetzt nehmen sie schon wieder diese blöden Pflastersteine.“ Was die Kritiker nicht bedacht hatten, dass der Untergrund für die Pflasterung wesentlich stabiler gemacht wurde und die Granitsteine mit einer besonderen Füllung ausgegossen wurden. Die Haltbarkeit sollte dadurch wesentlich höher sein als bei der ursprünglichen Verlegung in Sand. Mittlerweile haben sich die Wogen geglättet und die positiven Elemente haben die Oberhand bekommen. Es ist erstaunlich in welch kurzer Zeit diese komplette Neugestaltung durchgeführt wurde. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die Marktgemeinde Reutte hat 500.000,-- Euro für diese notwendige „Verschönerung“ an Kosten ausgegeben.

Neuer Bauernladen

EINE BEREICHERUNG FÜR DEN UNTERMARKT

Nachdem die Entscheidung über die Sanierung des Dengelhauses getroffen wurde und die Arbeiten bereits im Winter beginnen werden, war es notwendig für den Bauernladen und den Weltladen neue Räumlichkeiten zu finden. Von Seiten der Marktgemeinde Reutte wurden in Absprache mit dem Eigentümer EWR als neue Verkaufsfläche die Räumlichkeiten im „Glockegebäude“ im Untermarkt angeboten. In einem wahren Kraftakt ist innerhalb von zwei Monaten aus der ehemaligen Bankunterkunft ein moderner und stilvoller Bauernladen geschaffen worden. Damit konnte die Zielsetzung noch vor dem Herbstmarkt am 3. Oktober fertig zu werden, auch eingehalten werden. Der neue Außerferner Bauernladen ist eine Leistungsschau der Landwirtschaft aus dem Bezirk Reutte. In angenehmer Einkaufsatmosphäre wird eine breit gefächerte und qualitätsbewusste Palette von regionalen Produkten den Kunden angeboten.

Die Marktgemeinde Reutte, die EWR AG und die Regionalentwicklung Außerfern haben die Errichtung nach besten Kräften unterstützt. Bürgermeister Luis Oberer meinte bei der Eröffnung, den Bauernladen in die „Glocke“ zu verlagern, war die absolut richtige Entscheidung. Diese Lösung ist eine Bereicherung für den Untermarkt und unterstützt damit die Ziele Zentrumsbelebung und Zentrumsentwicklung. Regionale Produkte zu kaufen, stärkt nicht nur die Außerferner Bauern, sondern auch die lokale Wirtschaft und ist auch auf Grund der kürzeren Transportwege ein wichtiger Beitrag für die Umwelt. Abschließend rief der Bürgermeister die Außerferner Bevölkerung auf, die

Regionalität durch den Einkauf einheimischer Produkte auch zu unterstützen. Gleichzeitig mit der Neueröffnung übergab die bisherige Marktleiterin Dorli Hackl, nach 24-jähriger Tätigkeit, die Führung des neuen Bauernladens an ihre Nachfolgerin Tamara Bartl. Gemeinsam mit ihrem engagierten Team wird sie künftig bei erweiterten Öffnungszeiten den Kunden zur Verfügung stehen.

Öffnungszeiten des Bauernladens:
Dienstag - Freitag von 09.00 - 18.00 Uhr, Samstag von 9.00 - 12.00 Uhr

Der Weltladen

IST ÜBERSIEDELT

und hat ebenfalls im „Glockegebäude“ Platz gefunden.

Die offiziellen Eröffnungsfeierlichkeiten werden am Samstag, den 24. November 2018, von 10.00 - 12.00 Uhr stattfinden.

Öffnungszeiten des Weltladens:
Montag – Freitag
von 9.00 – 12.00 und
von 14.00 – 18.00 Uhr
Samstags von 9.00 -12.00 Uhr

Alpentherme Ehrenberg

UMSATZPLUS BEI WENIGER GÄSTEN

In den ersten neun Monaten des laufenden Kalenderjahres haben insgesamt 136.244 Gäste die Alpentherme Ehrenberg besucht. Das waren um 19.440 (12,5 %) weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Für diesen Rückgang gibt es nach Aussage von Bürgermeister Oberer zwei Hauptgründe. Zum einem hatten wir einen sehr langen und außergewöhnlich schönen Sommer, der die Lust auf Sauna und Hallenbad natürlich gedämpft hat. Zum zweiten wurde die Leistung der Gästekarte umgestellt. Vorher konnte der Gast zwei Stunden gratis ins Schwimmbad gehen und deshalb wurde das Schwimmangebot auch bei schönem Wetter genutzt. Jetzt zahlt der Gast mit Gästekarte auf alle Schwimmeintritte 50 % des Eintrittspreises und entscheidet damit, je nach Wetter, ob er dieses ermäßigte Angebot auch annimmt. Angesichts dieser Einflussgrößen beurteilen die Verantwortlichen den Besuch als recht zufriedenstellend.

Auf der Umsatzseite konnte hingegen für den gleichen Zeitraum mit 2,45 Mio. Euro ein Plus von 4 % erreicht werden. Verantwortlich dafür ist eine moderat durchgeführte Preiserhöhung und eine Steigerung beim Pro-Kopf-Umsatz. Die erst kürzlich getätigten Investitionen in die Erweiterung und Qualitätsverbesserung des Sauna- und Gastronomiebereiches dürften dabei bereits die ersten Früchte getragen haben. Insgesamt stellt sich die wirtschaftliche Position der Alpentherme nach wie vor sehr positiv dar, sodass für die Marktgemeinde Reutte auch für das Jahr 2018 keine Abgangszahlungen zu erwarten sind.

Archbachsiedlung

Tränkesiedlung

Die neuen Kinderspielplätze –

EIN PRODUKT JUNGER BÜRGERBETEILIGUNG

Mit einem einstimmigen Budgetbeschluss, die Kinderspielplätze der Marktgemeinde Reutte neu zu gestalten, hat alles angefangen. Es gab eine Auftaktveranstaltung mit allen Volksschülern, bei der über das Vorhaben der Gemeinde informiert wurde und alle 360 Kinder zur aktiven Mitarbeit eingeladen wurden. In den anschließenden Workshops hatten jeweils zwei Vertreter (Mädchen und Bub) jeder Schulklasse die Möglichkeit Vorschläge und Wünsche einzubringen und es wurden gemeinsam Schwerpunkte festgelegt. Die Firma Spielraum Creativ, Leo Meier KG, hat diese gemeinsamen Arbeitsergebnisse anschließend ausgeplant und für eine Umsetzung vorbereitet. Die Bau- und Aufstellungsarbeiten begannen im August und bereits vier Wochen später, am 14. September, erfolgte die Abnahme. Dass alles so zügig über die Bühne ging, haben wir der guten Planung, den ausführenden Firmen und der kräftigen Mithilfe unseres Gemeindebauhofes zu verdanken, zeigte sich Bürgermeister Luis Oberer erfreut über die rasche Umsetzung. Ich habe großen Wert darauf gelegt, dass die Kinder ihre eigene Arbeit sofort bespielen können, ergänzte der Marktchef.

Die neuen Spielplätze entstanden in der Tränkesiedlung, am Klosterweg und in der Archbachsiedlung. Der bestehende Spielplatz im Untermarkt bekommt im Zuge der Parkneugestaltung dann sein notwendiges Facelifting. Alle drei Plätze erhielten eine „Grundausstattung“ mit Sand/Wasserbereich, Schaukeln, Rutschen und Sitzgelegenheiten und darüber hinaus wurden entsprechende Schwerpunktthemen umgesetzt. In der Tränke erwartet die Kinder ein kleiner Niedrigseilpark, in der Archbachsiedlung ist die Geschicklichkeit beim Klettern gefragt und am Klosterweg können sie sich auf einen Abenteuerspielplatz mit Labyrinth freuen. Die Gesamtkosten der drei umgesetzten neuen Spielplätze beliefen sich auf 300.000.--Euro. Das Land Tirol unterstützte dieses Projekt mit 150.000.--Euro.

Auf den neuen Spielplätzen herrscht mittlerweile reges Treiben und große Begeisterung bei den Kindern. Die Marktgemeinde Reutte hat damit wieder einmal ihre kinderfreundliche Seite gezeigt. Jetzt können die Mädchen und Buben auf einem Spielplatz spielen, den sie selbst gestaltet und damit auch so gewollt haben.

Isserplatz

Umlegungsverfahren Großfeld

VERMESSUNG BEREITS AUSGESCHRIEBEN

Nach dem einstimmigen Beschluss für das 42.000 m² große Gewerbegebiet im Bereich Großfeld ein Umlegungsverfahren einzuleiten, wurden die Eigentümer über die geplante Absicht persönlich informiert. Wie es so in der Natur der Sache liegt, waren die einen dafür und die anderen skeptisch oder ablehnend. Nachdem die Grundbesitzer mit der Mehrheit der Grundfläche das Vorhaben der Gemeinde unterstützten, wurde der Umlegungsantrag beim Land Tirol eingereicht. Die Umlegung und Erschließung ist aus Sicht der Gemeinde Voraussetzung für eine sinnvolle Gewerbeansiedlung. Die Umlegungsbehörde des Landes hat den Antrag der Marktgemeinde angenommen und wird die weitere Abwicklung des Verfahrens durchführen. Die Einleitung wurde im Boten von Tirol verlautbart und durch Aushang an der Amtstafel bekannt gegeben. Grundbuchsamt, Agrarbehörde und Vermessungsamt wurden über die Einleitung informiert. Vor kurzem ist die Gemeinde aufgefordert worden, die Grenzvermessung des gesamten Areals durchführen zu lassen. Eine entsprechende Ausschreibung wurde bereits ausgeschickt. In der weiteren Folge wird entschieden, ob zusätzliche Grundstücke mit einbezogen werden bzw. aus der Umlegung ausscheiden. Danach erfolgt die Festlegung der Verkehrsflächen bzw. der Erschließung, ein Entwurf für die Neuregelung der Grundstücksanordnung entsteht und schließlich wird eine mündliche Verhandlung durchgeführt. Da die Umlegebehörde des Landes Tirol für all diese Verfahrensschritte zuständig ist, wird die Einbeziehung der Grundstückseigentümer auch über diese Behörde organisiert.

Outdoor-Fitnessmeile

ENTLANG DES ARCHBACHES FERTIGGESTELLT

Viele verschiedene Studien zeigen, dass Jugendliche immer weniger Sport betreiben und auch das Grundlagenwissen für ein technisches Verständnis immer geringer wird. Diese Erkenntnis hat der Arbeitskreis „Wirtschaft und Schule“ des Außerferns aufgegriffen und ein wohl einzigartiges Projekt daraus gestartet, welches jetzt in der Zielgerade ist. Lehrlinge aus mehreren Betrieben des Bezirkes haben gemeinsam mit ihren Betrieben einen Outdoor-Fitnessmeile entwickelt und auch umgesetzt. Entlang des Archbaches wurden beim Hüttenmühlsee Fitnessstationen aufgebaut, die von den Lehrlingen selbst hergestellt wurden. Es handelt sich aber nicht nur um eine normale „Forstmeile“, sondern die Fitnessmeile wird durch einen technischen Lehrpfad ergänzt. Bei jeder der 15 Stationen sind Informationstafeln aufgestellt. Neben einer technischen Erklärung des Gerätes werden auch Tipps für je eine Bewegungs- und Dehnungsübung gegeben und mit einer Beschreibung und Bildern der verschiedenen Tätigkeitsbereiche des Naturparks Tiroler Lech untermalt. Koordiniert wurde das Projekt vom Leiter der Plansee-Lehrausbildung Peter Frick, die Trägerschaft hat die Marktgemeinde Reutte übernommen.

Die Errichtung der einzelnen Stationen erfolgte unter ökologischer Aufsicht. Wegnischen wurden genutzt, um den Eingriff in die Natur so gering als möglich zu halten. Der Standort Hüttenmühlsee wurde gewählt, weil er vom Schulzentrum gut erreichbar ist und es sich um einen wunderschönen sonnigen Platz mitten in der Natur handelt. Jedes Übungsgerät steht auf einer eigens gefertigten Fundamentplatte, die bei Bedarf jederzeit versetzt werden kann. Die Fitnessmeile ist sehr abwechslungsreich zusammengestellt und bei jeder Station können dadurch unterschiedliche Muskelgruppen trainiert werden. Fahrrad, Handrad, Boxsack, Archimedische Schraube, Klettergerüst, Umlenkrolle, Endlosleiter, Rudergerät, Bankdrücken, Hantelberg, Battle Robe, Wedler, Beinpresse, Trizepskönig und Situpsbank bieten ausreichend Möglichkeiten für eine sportliche Betätigung für Jung und Alt.

Neuer Tennisboden

IM SPORTCENTER REUTTE

Der Bodenbelag auf den drei Tennisplätzen in der Tennishalle Reutte ist ziemlich in die Jahre gekommen und wird jetzt komplett erneuert. Darauf einigten sich recht unkompliziert und rasch die Betreiberfirma Hiemer und der Eigentümer Reuttener Kommunalbetriebe. Anstelle des alten Tennisbodens wird ein Grobfaser-Komfortvelour Schöpp-Champion-Belag mit staub- und geruchfreiem Extrudergranulat Perfect Glide aufgetragen. Die Kosten von rund 50.000.-- Euro teilen sich Betreiber und Eigentümer je zur Hälfte auf. Die Entfernung und Entsorgung des Altbodens übernimmt der Zweigverein Tennis in Eigenregie. Mit der Fertigstellung ist noch vor Beginn der Hallensaison zu rechnen. Eine bessere Platzauslastung sollte da angesichts des neuen Spielbelages nur die logische Folge sein.

Einfach tierisch

ICH BIN EIN
BÄRENKIND, MÄUSEKIND …
… KINDERGARTENSTART
IM KINDERGARTEN MÜHL

Vor den Sommerferien haben wir die „Großen“ vom Kindergarten mit einer tollen Abschlussfeier verabschiedet. Dort haben wir mit den Kindern erstmals im Kindergarten übernachtet. Mit Partypizza, Filmabend und Schatzsuche war es ein unvergessliches Erlebnis, mit dem die Kinder ehrenvoll in die Schule geschickt worden sind. Ein besonderer Dank gilt der „Pizzeria Nati“, für die Pizza am Abend und der Bäckerei „Jenewein“, die noch für ein leckeres Frühstück gesorgt hat.
Auch im Herbst dürfen wir wieder neue Kinder bei uns im Haus begrüßen. Ebenfalls willkommen heißen wir Oleksandra Rauth, die unser Team verstärkt hat.

Mit dem Jahresthema „Der Natur auf der Spur – im Reich der Tiere“ werden wir das Kindergartenjahr 2018/19 gestalten. Bei der täglichen Bewegungsbaustelle dürfen die Kinder frei nach ihren Wünschen turnen und ihre tierischen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Ebenso neu im Tagesablauf ist die „freie“ Jause, bei der die Kinder selber entscheiden dürfen, wann sie einen Bärenhunger haben. Neben dem Bewegen im Turnraum gibt es einmal in der Woche einen „Natur-Tag“, wo wir draußen auf Spurensuche gehen und viele Tiere entdecken.
Wir freuen uns schon auf viele tierische Ereignisse und ein abenteuerliches Jahr!
Mit freundlichen Grüßen –
das Team vom Mary-Schwarzkopf-Kindergarten in Mühl !

Herzlich willkommen

SAGT DER KINDERGARTEN TAUSCHERGASSE

Wie jedes Jahr um diese Zeit fieberten viele Kinder und deren Eltern einem besonderen Tag entgegen – dem Kindergartenbeginn. Ein überaus spannender Lebensabschnitt mit vielen neuen Eindrücken hat begonnen. Nach anfänglichem Trennungsschmerz auf beiden Seiten – bei Eltern oftmals nicht weniger als bei ihren Kindern – nimmt das Kindergartenjahr nun seinen Lauf. Voller Tatendrang und frisch gestärkt von den Ferien beginnt unser 14-köpfiges Kindergartenteam nun neue Ideen umzusetzen. Wiederum nach dem Motto – „gemeinsam sind wir stark“ – wünschen wir uns, jedem Kind ein angenehmes und ereignisreiches Kindergartenjahr bereiten zu können.

Bereits an dieser Stelle ein DANKESCHÖN allen Eltern, die die Notwendigkeit einer guten Zusammenarbeit erkennen und immer wieder Interesse an der Kindergartenarbeit zeigen!
Ihr Kindergartenteam
aus der Tauschergasse Reutte !

Start ins neue Kindergartenjahr

MIT DEM KINDERGARTEN PROF.-DENGEL-STRASSE

Am 4. September öffneten wir wieder die Pforten unseres Kindergartens und durften rund 80 Kinder und ihre Eltern herzlich begrüßen. Die „kleinen“ und „großen“ Kinder der Mäuse-, Bienchen-, Marienkäfer-, und Fröschegruppe beleben vom ersten Tag an mit ihrer Freude, Neugierde und ihrem herzhaften Lachen unsere Kindergartenräume.

Auch in unserem Team hat sich über den Sommer einiges getan. Die langjährige Leiterin Birgit Oberdorfer verlässt uns leider mit September 2018. Für ihr großartiges Engagement für unseren Kindergarten möchten wir uns bei ihr ganz herzlich bedanken! Mit der Leitung im neuen Kindergartenjahr wurde nun die Kindergartenpädagogin der Bienchengruppe Theresa Barbist betraut. In der Mäusegruppe dürfen wir die Kindergartenpädagogin Veronika Karlen und in der Fröschegruppe Kindergartenpädagogin Lena Köppl herzlich willkommen heißen. Schön, dass ihr bei uns seid!

Unsere Kinder dürfen sich außerdem über den neu gestalteten Garten freuen! Mit den zwei zusätzlichen Schaukeln und dem großen Kletternetz sind dem Bewegungsdrang unserer Kinder keine Grenzen gesetzt. Die Spielgeräte werden von allen begeistert angenommen und wir danken der Marktgemeinde Reutte für deren Anschaffung und dem Bauhof Reutte für ihren hervorragenden Einsatz beim Aufbau!

Wir freuen uns auf ein aufregendes, fröhliches, lehrreiches und vor allem gesundes Kindergartenjahr 2018/19, in dem wir unsere Kindergartenkinder ein Stück in ihrem Leben begleiten dürfen.

Mit herzlichen Grüßen –
das Team des Kindergartens
Prof.-Dengel-Straße!

BIOABFALL und RESTMÜLLABFUHR 2019

Bitte unbedingt darauf achten, dass nur Bioabfallsäcke der Marktgemeinde Reutte, die beim Wertstoffhof erhältlich sind, verwendet werden. Wenn andere Säcke verwendet werden, wird der Bioabfall nicht entsorgt.

BIOABFALL (wöchentlich am Montag)	MONAT	RESTMÜLL (ungerade Woche)
7., 14., 21. und 28.	Jänner	2., 14./15. und 28./29.
4., 11., 18. und 25.	Februar	11./12. und 25./26.
4., 11., 18. und 25.	März	11./12. und 25./26.
1., 8., 15., 23. und 29.	April	8./9. und 23./24.
6., 13., 20. und 27.	Mai	6./7. und 20./21.
3., 11., 17. und 24.	Juni	3./4. und 17./18.
1., 8., 15., 22. und 29.	Juli	1./2., 15./16. und 29./30.
5., 12., 19. und 26.	August	12./13. und 26./27.
2., 9., 16., 23. und 30.	September	9./10. und 23./24.
7., 14., 21. und 28.	Oktober	7./8. und 21./22.
4., 11., 18. und 25.	November	4./5. und 18./19.
2., 9., 16., 23. und 30.	Dezember	2./3., 16./17. und 30./31.
7., 13., 20. und 27.	Jänner 2020	13./14. und 27./28.

Achtung! Die Müllabfuhr erfolgt nur in codierten Mülltonnen, wenn diese am Straßenrand zur Entleerung bereitgestellt werden. Bitte beachten Sie die früheren Abholzeiten beim Entsorgungsplan.

Sollten Sie Fragen über die Entsorgungstermine haben, wenden Sie sich bitte an die Marktgemeinde Reutte – Umweltabteilung (Hr. Schneider), Tel. 05672/72300-23 oder Handy 0676/8872 31 023 – E-Mail: **hermann.schneider@reutte.at**

RESTMÜLL – ENTSORGUNGSPLAN

MONTAG

Allgäuer Straße
Am Kanal 1 - 29
Am Pfannenbichl
Am Sportplatz
Am Steinbruch
Anton-Maria-Schyrle-Straße
Augasse
Bahnhofstraße
Dir. Franz-Hosp-Straße
Dr. Robert-Thyll-Straße
Dr. Machenschalk-Straße
Floriangasse
Friedrich-Attlmayr-Straße
Gossenbrotstraße
Hühnersteig
Innsbrucker Straße
Isserweg
Jakob-Gapp-Straße
Josef-Pohler-Weg
Klosterweg
Knittelstraße
Kög 1 - 13
Lärchenweg
Lindenstraße
Lutterottistraße
Oberlüß
Obermarkt
Prof. Dengel-Straße
Schmiedgasse
Sintenbichl
Südtiroler Straße
Thanellerweg
Tränkeweg
Untergsteig
Unterlüß
Untermarkt
Wolfsberg
Wolkensteiner Straße
Zeillerplatz

DIENSTAG

Albert-Schweitzer-Straße
Alpenbadstraße
Am Kanal 29a - 51
Ämilian-Hafner-Straße
Andreas-Hofer-Straße
Archbachstraße
Balthasar-Riepp-Straße
Bauergasse
Breitenwanger Straße
Christoph-Haas-Straße
Claudiastraße
Dr. Alfons-Blaas-Straße
Dr.in-Anna-Dengel-Weg
Dr. Ing. Paul-Schwarzkopf-Straße
Ehrenbergstraße
Fichtenweg
Franz-Linser-Weg
Friedrich-Attlmayer-Straße 14 - 44
Fritz-Engel-Straße
Großfeldstraße
Gustav-Lenke-Straße
Gymnasiumstraße
Hauptschulweg
Haus an der Sonne
Heinrich-Schöner-Weg
Hermannstraße
Hofäckerstraße
Hoffmannshöhe
Jörg-Lederer-Weg
Josef-Anton-Koch-Straße
Kaiser-Lothar-Straße
Karl-Selb-Straße
Kirchweg
Klause
Kleinfeldweg
Kög 14 - 58
Königsweg
Lina-Thyll-Straße
Mühler Straße
Mühlerfeldstraße
Pater-Bartl-Straße
Pater-Haspinger-Straße
Peter-Mayr-Straße
Planseestraße
Primar Angerer-Straße
Reinmichlstraße
Schoberstadl
Schrettergasse
Schulstraße
Schwester-Myra-Weg
Sonnenbichl
Speckbacherstraße
Steinebergstraße
Tauschergasse
Thermenstraße
Urisee
Weidenstraße
Werner-Storf-Straße
Wiesenweg
Zeillerstraße

Wenn am Montag ein Feiertag ist, erfolgt die Abfuhr am Dienstag und Mittwoch, wenn am Dienstag ein Feiertag ist, erfolgt die Abfuhr am Mittwoch.
Die codierten Restmülltonnen werden nur dann entleert, wenn sie gut sichtbar am Straßenrand zur Abfuhr bereitgestellt werden.

STRAUCH- UND GRÜNSCHNITTABGABE

im Gelände des ehemaligen Kläranlagenareals in Reutte.
Die Zufahrt erfolgt über die Allgäuer Straße zum Gewerbegebiet Pflach.

ANLIEFERUNG NUR MIT UMWELTSCHECKKARTE MÖGLICH!

ANLIEFERUNGSZEITEN

Dienstag, Donnerstag
jeweils von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Samstag von 13.00 bis 17.00 Uhr

Beginn am Samstag, den 17. März 2019
bis Samstag, den 9. November 2019

Die Anlieferung des **Gras-, Grün-** und **Strauchschnittes** hat **getrennt** zu erfolgen.

BIOABFALLENTSORGUNG

Der Bioabfall wird nur unter Verwendung von **Bioabfallsäcken** in den Größen zu 10 Litern bzw. 15 Litern und für die Gastronomie von 120 Litern und 240 Litern entsorgt.

Es dürfen nur Bioabfallsäcke von der Marktgemeinde Reutte verwendet werden. Die 10-Liter- und 15-Liter-Säcke sind beim Wertstoffhof (Fa. Lechner) und die 120-Liter- und 240-Liter-Säcke bei der Marktgemeinde Reutte, Zimmer 6 (Frau Sprenger) erhältlich.

Biomülltonnen ohne Einstecksäcke werden ausnahmslos **nicht entleert.**

Die **Bioabfallsammelbehälter** für die Haushalte sind beim Wertstoffhof erhältlich.

Preis **Euro 4,50**

MARKTGEMEINDE REUTTE
WINDEL CONTAINER!

Die Abgabe der Windeln ist grundsätzlich **NUR** mit den von der Marktgegemeinde Reutte ausgegebenen Windelsäcken und bei Vorlage der Umweltscheckkarte möglich.

WERTSTOFFHOF

in der Ehrenbergstraße
bei der Firma Lechner (Tel. 62450)

Marktgemeinde Reutte

ÖFFNUNGSZEITEN:

Vormittag:	Dienstag – Freitag:	09.00 Uhr – 12.00 Uhr
	Samstag:	08.00 Uhr – 12.00 Uhr
Nachmittag:	Dienstag, Mittwoch, Freitag:	15.00 Uhr – 18.00 Uhr
	Donnerstag:	15.00 Uhr – **19.00 Uhr**

Altkleider können auch **kostenlos** bei der jährlich stattfindenden Altkleidersammlung der Caritas und bei der **ISSBA** Reutte (Allgäuer Straße) abgegeben werden.
Stark verschmutzte Bekleidung und Federbetten gehören zum Restmüll.

MIT DER UMWELTSCHECKKARTE KÖNNEN FOLGENDE WERTSTOFFE KOSTENLOS ABGEGEBEN WERDEN!

- ➪ **PAPIER**
- ➪ **KARTON**
- ➪ **VERBUNDSTOFFE (Kunststoffe)**
- ➪ **DOSEN (Metallverpackungen)**
- ➪ **PROBLEMSTOFFE**
- ➪ **Alteisen** (Haushaltsschrott)
- ➪ **GLAS (Hohlglas)**
- ➪ **FLACHGLAS (Fensterglas)**
  nur in kleinen Mengen bis max. 2 Fenster
- ➪ **BAUSCHUTT** bis zu **0,25 m³ pro Quartal**
- ➪ **Kühlschränke (Gefriertruhen)**
- ➪ **Elektro-Altgeräte** (Bildschirmgeräte)

FOLGENDE GEGENSTÄNDE KÖNNEN GEGEN ENTGELT ABGEGEBEN WERDEN:

Sperrmüll:	je kg	€	0,26
Altkleider:	60-Liter-Sack	€	1,50

ORIENTIERUNGSPLAN MARKTGEMEINDE REUTTE

SERVICEZEITEN:

Montag – Freitag	von	07.30 – 12.30 Uhr
Montagnachmittag	von	13.30 – 16.30 Uhr

Zimmer **Erdgeschoss**

1 Bürgerbüro – Meldeamt – Fundamt
2 Hausverwaltung – Wohnungsamt – Umweltabteilung
3 Finanzverwaltung – EDV
4/5 Lohnverrechnung
6 Steueramt
7 Kassa – Buchhaltung

1. Obergeschoss

11 Bürgermeister
12 Sekretariat – Vorzimmer – Posteingang
13 Amtsleitung
14 Allgemeine Verwaltung
15/16 Bildung und Soziales, Ordnungsamt
17 Trauungszimmer

Zimmer

18/19 Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband - Friedhofsverwaltung

2. Obergeschoss

21 – 28 Bauamt

Parkraumüberwachung Planseestraße 6
Erdgeschoss – 2. Türe rechts

Öffentliche Bücherei Reutte
Planseestraße 6
Zimmer 2 – 1. Stock
Öffnungzeiten: Dienstag - Freitag 9.00 - 12.00 Uhr
Dienstag + Freitag 16.00 - 19.00 Uhr

Forstabteilung beim Bauhof
der Marktgemeinde Reutte – **Kaiser-Lothar-Str. 12a**

Herbstmarkt

EIN VOLLER ERFOLG

In diesem Jahr meinte es der Wettergott gut mit den Veranstaltern des 2. Reuttener Herbstmarkts und so konnten die zahlreichen Besucher die vielen Köstlichkeiten, Kunstwerke und schönen Bastelarbeiten der Aussteller bewundern und erwerben.
46 Standbetreiber belebten den an diesem Tag autofreien Untermarkt. Ein großer Dank an dieser Stelle an die Organisation durch die Marktgemeinde Reutte und die fleißigen Mitarbeiter des Bauhofs, die neue Stände entworfen und gebaut haben und so großen Anteil an dem Erfolg des Marktes hatten.

Ein sehr zufriedener Standbetreiber: huangart - feine Kaffeeröstung Simon Lingscheidt

Traditionen

SOLLEN NICHT VERGESSEN WERDEN

Die in Vergessenheit geratene Tradition eines bezirksweiten Amtsleitertreffens, wurde am 19. September 2018 von Amtsleiter Sebastian Weirather als Bezirksleiter des Fachverbandes der leitenden Gemeindebediensteten Tirols (FLGT), wieder ins Leben gerufen. Zum FLGT-Bezirkstreffen kamen 19 Amtsleiterinnen und Amtsleiter und wurden über die aktuellen haftungsrechtlichen Aspekte in der Gemeindeverwaltung von Bgm. Stv. RA Dr. Michael Steskal informiert.
Anschließend diskutierte die Versammlung über die von AL Sebastian Weirather referierten Neuerungen zum Dienstrecht. Hierbei wird ein Gewinn bringender Erfahrungsaustausch für alle Gemeinden geschaffen.

Tiroler Kaiserjägerbund

SAGT DANKE

Hauptmann Eduard Posch und Franz Rupprechter überreichen Bürgermeister Luis Oberer für seine Unterstützung als förderndes Mitglied eine Dankesurkunde und einen „edlen Tropfen Kaiserjägerwein“.

Amtsausflug

IN DIE LAGUNENSTADT VENEDIG

Die Bediensteten der Marktgemeinde Reutte bedanken sich für den wunderschönen Ausflug in die Lagunenstadt Venedig und vor allem bei den fleißigen Organisatoren Ulrike Kerle und Hermann Schneider, die für den gut geplanten und reibungslosen Ablauf dieses „Miteinander“ sorgten.

EINTRITTE

Marktgemeinde Reutte

Markus Zobl
Marktgemeindeamt

Oleksandra Rauth
KiGa Mary-Schwarzkopf-Straße

Veronika Karlen
Kiga Prof.-Dengel-Straße

Betül Ergin
Kiga Tauschergasse

AUSTRITTE

Gerhard Messmer
Marktgemeindeamt

Tanja Singer
Seniorenzentrum

Raisa Vovkaev
Seniorenzentrum

„Das Haus zum Guten Hirten“

DANKT FÜR DEN NEUEN „SENIOREN-BULLI“

Mit Unterstützung des Autohauses Schweiger konnte das Seniorenzentrum der Marktgemeinde Reutte ein weiteres Fahrzeug für den Transport der Tagesgäste und der BewohnerInnen vom „Haus zum Guten Hirten“ und dem „Haus der Geborgenheit“ übernehmen. Die Seniorenfahrten zum Einkaufen, Friseur, Arzt oder zur Bank erfreuen sich großer Beliebtheit.

Die Chefs des Autohauses Schweiger, Hans und Simon Schweiger, freuen sich, dass mit ihrer Unterstützung die Mobilität der älteren Menschen im Talkessel von Reutte ein hohes Maß an Qualität erfährt.

Bürgermeister Alois Oberer und der Leiter des Seniorenzentrums Paul Barbist bedanken sich bei Hans und Simon Schweiger für die großzügige Unterstützung.

Unseren ehrenamtlichen Helfern

EIN VON HERZEN KOMMENDES DANKESCHÖN

Einmal im Jahr lädt die Marktgemeinde Reutte die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Seniorenzentrums zu einem Gemeinschaftsausflug. Bürgermeister Alois Oberer und Gemeindevorstand Elisabeth Schuster, selbst Ehrenamtliche des Seniorenzentrums, luden zur Reise auf den Pitztaler Gletscher. Unter der fachkundigen und ebenfalls ehrenamtlichen Reiseleitung von Dr. Richard Lipp ging die Reise über den Fernpass durch das Gurgltal nach St. Leonhard im Pitztal. Nach der Auffahrt mit dem Gletscherexpress (2840 m) ging die Reise mit den Gondeln der Wildspitzbahn zum höchstgelegenen Tiroler Restaurant auf 3440 m. Dessen Chef „Sepp“ erkannte uns sofort als heimische Helfer und erklärte bereitwillig das herrliche Panorama. Nach einer kurzen Kaffeepause erklommen wir die Aussichtsplattform und genossen bei wolkenlosem Himmel den Rundumblick. Die Wildspitze war zum Greifen nahe und wir konnten einige Seilschaften mit freiem Auge sehen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen in St. Leonhard ging die Reise weiter über den Piller Sattel zum Naturparkhaus Kaunergrat. Der Blick in das obere Inntal von der Aussichtsplattform „Gacher Blick“ ist wirklich nur für schwindelfreie Besucher gedacht. Nach einer kurzen Kaffeepause führte uns die Heimreise über Landeck und Imst wieder nach Hause.

Bürgermeister Alois Oberer und Heimleiter Paul Barbist bedankten sich bei den ehrenamtlichen Helfern des Seniorenzentrums für die treuen Dienste während des ganzen Jahres. Silvia Storf, ehrenamtliche Mitarbeiterin des Seniorenzentrums, bedankte sich im Namen aller Teilnehmer bei der Heimleitung und Gemeindeführung für den wunderbaren Ausflug und schloss mit den Worten. „Es ist schön und erfüllend im Seniorenzentrum ein Ehrenamt auszuüben.“

Unsere Senioren

BEI KÖNIGSWETTER AUF DEM HAHNENKAMM

Der 21. September 2018 wird den BewohnerInnen des Reuttener Seniorenzentrums „Haus zum Guten Hirten“ noch lange in Erinnerung bleiben. Bei strahlend schönem Bergwetter und bester Stimmung wagten sich die Senioren unter Mithilfe ihrer ehrenamtlichen Begleitpersonen auf den Hahnenkamm. Die freundliche Einladung kam vom GF der Reuttener Bergbahnen, Herrn Peter Gerber. Seine Mitarbeiter im Tal und auf dem Berg waren bestens vorbereitet und halfen vorbildlich beim Ein- und Aussteigen der vielen Rollstuhlfahrer. Im Panoramarestaurant fühlten sich dann alle bei Kuchen, Kaffee und einer deftigen Jause sehr wohl. Einige der Bewohner waren schon viele Jahre nicht mehr auf dem Hahnenkamm und waren überrascht über die vielen Neuerungen am Reuttener Hausberg. Ein rundum gelungener Ausflug, für den wir uns bei der Geschäftsführung, Herrn Peter Gerber und bei seinen Mitarbeitern, sehr herzlich bedanken wollen. Für das Entgegenkommen der Postbus AG und die große Geduld des Fahrers beim Ein- und Aussteigen ebenfalls ein großes Dankeschön!

Bedanken

MÖCHTEN WIR UNS …

Ein wunderschöner Sommer geht zu Ende, darum ist es mir ein Bedürfnis, mich bei den Verantwortlichen des Seniorenzentrums der Marktgemeinde Reutte herzlich zu bedanken. Wir haben zusammen viele Ausflüge gemacht. So waren wir im Schmetterlingshaus in Pfronten, hatten ein großartiges Picknick am Plansee, waren am Baggersee in Weißenbach und haben einen wunderbaren Tag bei herrlichem Wetter auf dem Hahnenkamm verbracht. Auch das Maifest, Sommerfest und das Oktoberfest mit musikalischer Begleitung im Garten des Seniorenzentrums luden zum Feiern und Genießen ein. Für uns Ältere ist es schön, täglich das freundliche Personal und die engagierten ehrenamtlichen Helfer um sich zu haben. Vielen Dank dafür im Namen aller BewohnerInnen und vieler Angehöriger, die das auch so miterleben.
Eine begeisterte Bewohnerin des Seniorenzentrums „Haus zum Guten Hirten“.

Planseepicknick

AM 2. SEPTEMBER 2018

Das alljährliche Picknick am Plansee ist ein Highlight für die BewohnerInnen und Tagesgäste des „Haus zum Guten Hirten“. Bestens vorbereitet durch das Küchenteam mit Chef Andreas Melekusch, dem Team der Tagespflege und unseren fleißigen Zivildienern wurden die BewohnerInnen nach der halbstündigen Busfahrt auf der großen Planseewiese in Empfang genommen.
Die mitgebrachten Zelte und die Tischgarnituren waren schnell aufgestellt. Serviert wurden Kaffee und Kuchen sowie eine deftige Brotzeit bei Bier und Wein.
Wir bedanken uns bei allen MitarbeiterInnen und dem Bürgermeister der Gemeinde Breitenwang, Herrn Hanspeter Wagner, für die Benützung der Toilettenanlagen am Campingplatz.
Die BewohnerInnen des Seniorenzentrums waren begeistert und freuen sich schon auf das nächste „Plansee-Picknick“ im kommenden Jahr.

Tagespflege im Seniorenzentrum

HARTNÄCKIGKEIT WIRD DURCH MEHR TAGESPFLEGEPLÄTZE VOM LAND BELOHNT

Der Bezirk Reutte hatte bisher laut Strukturplan Pflege 18 Tagespflegeplätze vom Land Tirol genehmigt bekommen. Für den Bereich Reutte und Umgebung wurden davon zehn Plätze genehmigt. Im Tannheimer Tal zwei Plätze, im Zwischentoren vier Plätze und im Lechtal sind zwei Plätze im Plan vorgesehen. Die zehn Plätze für Reutte und Umgebung wurden bisher ausschließlich im „Haus zum Guten Hirten“ in Reutte wahrgenommen, da das Verbandsheim Ehrenberg die Tagespflege nicht im Leistungsprogramm hat. Auf Grund der strukturellen und personellen Voraussetzungen könnten aber in Reutte bis zu 24 Tagespflegeplätze umgesetzt werden. Die Marktgemeinde Reutte hat deshalb beim Land Tirol um Aufstockung des Kontingentes angesucht. Leider wurde dieses Anliegen zweimal mit dem Hinweis auf die Strukturzahlen abgelehnt.
Bei Bürgermeister Luis Oberer hat sich deswegen Verärgerung breitgemacht, weil auf der einen Seite die Wartelisten immer länger werden und auch laufend von hohen Kosten für eine stationäre Aufnahme gesprochen wird und auf der anderen Seite gibt es eine Einrichtung, die mehr Möglichkeiten anbieten kann, diese erfährt aber nicht die entsprechende Unterstützung. Erfreulicherweise wurde im evaluierten Strukturplan Pflege bis zum Jahr 2022 jetzt auf diese verbesserten Umsetzungsmöglichkeiten Rücksicht genommen. Im neuen Plan werden für den Bezirk 38 Tagespflegeplätze genehmigt. Damit hat sich die Zahl für das Außerfern um 20 Plätze erhöht. Für Reutte und Umgebung würde dies eine Aufstockung um elf Plätze bedeuten. Diese Zahlen wurden von Landesrat Tilg in einer Bürgermeisterkonferenz am 17. Oktober bekannt gegeben. Bis zum 5. November 2018 soll nun insbesondere die Verteilung dieser 20 zusätzlichen Tagespflegeplätze auf die Regionen in den Planungsverbänden diskutiert und entschieden werden. Bürgermeister Oberer freut sich über diese sehr vernünftige Entwicklung in Sachen Tagespflege und unterstrich nochmals, dass das erhöhte Kontingent vom „Haus zum Guten Hirten“ sofort umgesetzt werden könnte.

Evaluierung

Strukturplan Pflege

für den Bezirk Reutte bis 2022

Langzeitpflegeplätze werden von 134 auf 161 angehoben.

Kurzzeitpflege bleibt bei 11 genehmigten Plätzen.

Übergangspflege wird von bisher 0 auf 6 Plätze angehoben.

Tagespflegeplätze werden von 18 auf 38 Plätze angehoben.

Die Plätze des Betreuten Wohnens werden von 13 auf 40 angehoben.

Tag der offenen Tür

DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR AM 22. SEPT. 2018

Die FFW Reutte lud zum „Tag der offenen Tür“ ins Feuerwehrzentrum Reutte ein und freute sich über den großen Andrang der ReuttenerInnen. Sie zeigten auf, wie wichtig und vor allem wie groß mittlerweile das Spektrum der zu leistenden Arbeiten ist und „Groß“ und „Klein“ zeigten großes Interesse und vielleicht ist ja der eine oder andere dabei, der auch zum/zur FlorianijüngerIn werden will.

Kunstobjekte

VOM JUGENDZENTRUM SMILE FÜR KINDERGARTEN UND DIE MARKTGEMEINDE

Die Künstler Thomas Jung aus dem Allgäu und Daniel Praxmarer aus Häselgehr zauberten beim Jugendzentrum zwei Skulpturen aus Holz. Beide beherrschen das Kettensägenschnitzen im „FF“ und so entstand in Windeseile ein Skateboardfahrer und ein Bär.

Beim Skateboardfahrer wurde bewusst auf Feinarbeit verzichtet und so ist dieses Kunstwerk von Daniel Praxmarer ein Hingucker, der jetzt im Erdgeschoss des Gemeindeamts besichtigt werden kann.

Der Bär des Künstlers Thomas Jung ist hingegen geschliffen und poliert worden und so kann dieser nun die Kinder des Kindergartens Tauschergasse als Spieltier erfreuen.

Auf diesem Weg ein großer Dank an die Künstler und an das Sägewerk Angerer, dass uns das Holz kostenlos zur Verfügung gestellt hat.

Für dich ...

MOBILE JUGENDARBEIT REUTTE

Der Herbst ist da, die Schule geht wieder los, Lehrstellen werden angetreten und für viele Jugendliche beginnt damit wieder der ernstere Teil des Jahres. Es gilt, sich mit Dingen zu beschäftigen, die man in der entspannten Sommerzeit vielleicht ein bisschen beiseite schieben konnte. Und manchmal braucht man dann eben auch jemanden als Ansprechpartner für seine Fragen, Themen und Probleme.
Wir, das Team der Mobilen Jugendarbeit Reutte, unterstützen Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 12 und 24 Jahren; da wo sie uns brauchen. Als Streetworker sind wir in Reutte auf der Straße und an öffentlichen Plätzen unterwegs, um junge Menschen dort zu treffen, wo sie ihre Zeit verbringen und so zu ermöglichen, leicht mit uns in Kontakt zu kommen.

JugendFreiRaum

GRAFFITI-AKTION DER MOBILEN JUGENDARBEIT REUTTE

Mitte Juni lud die MOJA Reutte Jugendliche im Rahmen der tirolweiten JugendFreiRaum-Aktion zum Graffiti-Workshop am Kirchplatz ein. Nach ihren eigenen Skizzen und Vorstellungen besprayten die TeilnehmerInnen den ganzen Nachmittag lang Bauzauntransparente und schufen so gemeinsam ein buntes Kunstwerk, das ihre Ideen und Gedanken widerspiegelt. Ein Tiroler Graffiti-Künstler stand ihnen mit Rat und Tat zur Seite und vermittelte das nötige technische Know-how. Das fertige Bild war anschließend einen Monat lang als „Wanderausstellung" an verschiedenen öffentlichen Plätzen in Reutte unterwegs und ist jetzt, zumindest bis zum Winter, im Drei-Tannen-Stadion zu bewundern.
Ganz nach dem Motto „Platz da, für Jugendliche!" will die JugendFreiRaum-Aktion junge Menschen und ihre Interessen in den Mittelpunkt rücken und daran erinnern, sie als mündige und mitbestimmende TeilhaberInnen unserer Gesellschaft zu betrachten. Seit nunmehr über zehn Jahren wird die Aktion jährlich vom STArK (Streetwork-Arbeitskreis Tirol) organisiert und steht für die Forderung nach einem öffentlichen Raum, der für alle Menschen offen ist, selbstbestimmt und konsumfrei genutzt werden darf und Platz für verschiedenste Interessen bietet.

Was können wir für dich tun?

- ✔ Wir helfen dir in Problemsituationen und informieren und beraten dich zu allen Themen, die dich beschäftigen.
  Das kann z. Bsp.: sein: Job, Schule, Familie, Wohnungsbeschaffung, Schulden, Drogen, Mobbing, Freizeit, Sexualität, Gesetz, Konflikte…
- ✔ Wir begleiten dich zu Terminen, zu denen du nicht gerne alleine gehst, z. Bsp.: AMS, Sozialamt, Schule, Gericht, Polizei, Krankenhaus, Elterngespräch…
- ✔ Wir helfen dir, deine Ideen in die Tat umzusetzen und planen gemeinsam mit dir Projekte und Aktionen.
- ✔ Wir setzen uns für dich und deine Interessen ein und vertreten diese in Gesellschaft, Politik und anderen Einrichtungen.
- ✔ Wir vermitteln, wenn es Schwierigkeiten und Konflikte im öffentlichen Raum gibt. Wir stehen dabei auf deiner Seite.
- ✔ Zwei Mal in der Woche ist unsere Anlaufstelle geöffnet, wo du ohne Termin vorbeikommen kannst. Hier kannst du mit uns quatschen, dir Infos holen, chillen, spielen, Bewerbungen schreiben oder dich einfach mit Freunden treffen.

Unsere Angebote sind für dich kostenlos und freiwillig. Du kommst zu uns, wenn du es willst, niemand kann dich zwingen. Alles was wir besprechen, bleibt unter uns, außer bei akuter Selbst- oder Fremdgefährdung.

Wie erreichst du uns?

MOJA reutte

0676 887 231 040
0676 887 231 044

OPEN DOOR: MI 18-21h & DO 16-18h
und nach Vereinbarung!

Südtirolerstrasse 10
6600 Reutte

facebook.com/mobilejugendarbeit.reutte
mobile.jugendarbeit@reutte.at

Schneeräum-pflichten für Hausbesitzer

Die Marktgemeinde Reutte kommt mit ihrem Schneeräumplan ihren Bürgern in einem großen Maße entgegen und nimmt ihnen – insbesondere den Hausbesitzern – Verpflichtungen ab, die das Gesetz aufbürdet.
Was wäre, gäbe es diesen Schneeräumplan nicht? Damit würden die rigorosen Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung (StVO) und des Tiroler Straßengesetzes voll auf den Bürger überwälzt werden. Besonders die Straßenverkehrsordnung bürdet den Grundeigentümern ein ganzes Bündel voll Pflichten auf. Sie verpflichtet sie, Gehsteige und Gehwege, die im Bereich von maximal drei Metern außerhalb der Grundgrenze liegen, von 6.00 bis 22.00 Uhr zu räumen und zu streuen. Aber nicht nur mit dieser „Zwangsarbeit" auf fremdem Grund, sondern auch mit nicht unerheblichen Haftungsfolgen und Verwaltungsstrafen droht das Gesetz.
Mit ihrem Schneeräumplan entbindet die Marktgemeinde Reutte ihre Hausbesitzer von der Räum- und Streupflicht, nicht jedoch von den Folgen einer allfälligen Haftung.
Wenn auch die Hauseigentümer weitgehendst von der Räumpflicht entbunden sind, haben sie doch die Verpflichtung, auf drohende Dachlawinen zu achten. Der Hauseigentümer hat dafür zu sorgen, dass überhängende Schneewächten oder Eisbildungen auf den Dächern eines an der Straße gelegenen Gebäudes entfernt werden. Als Sofortmaßnahme ist es erlaubt, sich mit Warnstangen und dem Hinweis „Achtung Dachlawine" zu behelfen. Die Dachräumung hat jedoch so rasch wie möglich zu erfolgen.

Schneeablagerung muss geduldet werden
Das Tiroler Straßengesetz enthält die sehr praxisnahe Bestimmung, dass jeder Grundstückseigentümer die Ablagerung von Schnee, der im Zuge der Schneeräumung entlang der Grundgrenze anfällt, auf seinem Grund dulden muss. Besonders bei der Arbeit mit Schneefräsen ist es auch in Reutte unumgänglich, Schnee auf Privatgrundstücke zu schleudern. Die Marktgemeinde bittet um Verständnis für diese notwendige Maßnahme, für die die volle gesetzliche Deckung vorhanden ist.
Nun aber – wohin mit dem „privaten" Schnee? Ihn einfach auf die Straße zu schieben, ist nicht nur in der Straßenverkehrsordnung – weil gefährdend – verboten, sondern macht auch wenig Sinn. Der nächste Schneepflug befördert ihn zwangsläufig zurück. **Lösung:** Schneeablagerung auf dem eigenen Grund!

Weihnachten im Schuhkarton

AKTION 2018 – MACHEN SIE MT UND SCHENKEN SIE FREUDE!

Machen Sie auch in diesem Jahr wieder mit und bereiten Sie mit Ihrem Geschenk einem bedürftigen Kind in Osteuropa eine unvergessliche Weihnachtsfreude.

- Entscheiden Sie, ob Sie für einen Jungen oder ein Mädchen packen möchten, und für welches Alter (2-4, 5-9 oder 10-14 Jahre)
- Bekleben Sie eine Schuhschachtel (ca. 30x20x10cm) mit Geschenkpapier (Deckel und Boden bitte extra) und befüllen Sie sie mit neuen Geschenken. Ideal ist eine Mischung aus Kleidung, Schokolade ohne Füllung, Schulsachen, Malstiften mit Spitzer, Spielzeug und Zahnpflege
- Kleben Sie den entsprechenden Aufkleber sichtbar auf den Deckel (finden Sie im Prospekt zur Aktion, der in der Sparkasse Reutte und den Filialen aufliegt oder auf der Homepage von „Weihnachten im Schuhkarton"), kreuzen Sie Geschlecht und Alter an und verschließen Sie den Karton mit einem Gummiband

- Geben Sie Ihren Karton bis spätestens Donnerstag, 15. November 2018, bei allen Geschäftsstellen der Sparkasse Reutte ab (Reutte Obermarkt und Untermarkt, Lechaschau, Lermoos, Tannheim, Elbigenalp und Vils)
- Bedenken Sie, dass für den Transport eine empfohlene Spende von acht Euro pro Karton notwendig ist

Foto: Maurice Ressel

Was passiert mit Ihrem Schuhkarton?
Die Päckchen werden gesammelt und kontrolliert, zugeklebt, verpackt und mit LKWs nach Osteuropa gebracht. Dort wird Ihr Geschenk in Kindergärten und Schulen, Heimen, Krankenhäusern und Familien im Rahmen einer Weihnachtsfeier verteilt.
Neu: Ab Dezember können Sie auf der Homepage der Aktion anhand der Postleitzahl nachverfolgen, in welchem Land Ihr Schuhkarton verteilt wird.
Weitere Infos entnehmen Sie bitte den in der Sparkasse Reutte aufliegenden Prospekten oder der Internetseite www.weihnachten-im-schuhkarton.at
Spendenkonto: AT 29 20509 00000 096883 bei der Sparkasse Reutte
BIC: SPREAT21

Wichtige Hinweise:
Bitte achten Sie unbedingt auf die Größe der Schuhschachtel – ideale Maße sind ca. 30x20x10cm. Unsere Transportkartons sind auf diese Maße ausgelegt, größere Kartons verbrauchen darin zu viel Platz und steigern die Kosten. Außerdem möchten wir allen Kindern in etwa gleich große Geschenke überreichen.
Als Süßigkeiten bitte ausschließlich Schokolade ohne Füllung, Lutscher oder harte Bonbons einpacken, keine Gummibärchen, Kaubonbons oder gelatinehaltige Süßigkeiten.

Weihnachtsgutscheinaktion 2018

Berechtigte Reuttener BürgerInnen können somit bereits ab dem **22. Oktober 2018** im Marktgemeindeamt Reutte (Abteilung Allgemeine Verwaltung - 1. Stock - Zimmer 15/16) die gewohnten Weihnachtsgutscheine im Wert von EUR 100,00 beantragen.
Diese Anträge müssen bis spätestens 23. Nov. 2018 gestellt sein.

Berechtigte Personen / Maximales Haushalts-Nettoeinkommen:

Personen im Haushalt		Betrag
1	EUR	1075,02
2	EUR	1589,61
3	EUR	1752,77
4	EUR	1915,93
5	EUR	2079,09
f.j.w. Person	EUR	163,16

Als Einkommensnachweise gelten z. B.: die letzten drei Monatslohnzettel (ohne Sonderzahlung) oder der letzte Pensionsnachweis. Das Haushalts-Nettoeinkommen ist das Nettoeinkommen aller in einem Haushalt lebenden Personen (Monatsbezug, Arbeitslosen-, Kranken-, Wochen-, Kinderbetreuungsgeld, Notstandshilfe, Sondernotstandshilfe, Mindestsicherung, Pensionen / Waisenpension, Pensionsvorschuss, Rehabilitationsgeld, Übergangsgeld, Unterhalts- und Alimentationsleistungen, Stipendien und Lehrlingsentschädigungen).
Ein Hauptwohnsitz in Reutte muss vorliegen.

Marktgemeinde Reutte

GEMEINDERATS-SITZUNGEN

2018

MO 12. November 2018 18.00 Uhr
BH Reutte - Gehrenspitzsaal

DO 13. Dezember 2018 18.00 Uhr
Landesmusikschule Reutte – Lina-Thyll-Saal

2019

DO 17. Jänner 2019 18.00 Uhr
BH Reutte - Gehrenspitzsaal

DO 21. März 2019 18.00 Uhr
BH Reutte - Gehrenspitzsaal

DO 25. April 2019 18.00 Uhr
BH Reutte - Gehrenspitzsaal

DO 27. Juni 2019 18.00 Uhr
BH Reutte - Gehrenspitzsaal

DO 12. September 2019 18.00 Uhr
BH Reutte - Gehrenspitzsaal

DO 14. November 2019 18.00 Uhr
BH Reutte - Gehrenspitzsaal

DO 12. Dezember 2019 18.00 Uhr
BH Reutte - Gehrenspitzsaal

Änderungen vorbehalten!

Burgenwelt Ehrenberg

IST UM EINE ATTRAKTION REICHER

Nach historischer Vorgabe nachgestaltet und zusammen mit der Ausstellung „Angriff und Verteidigung“ konnte ein weiterer Meilenstein in der Erfolgsgeschichte der Burgenwelten Ehrenberg am Freitag, den 12. Oktober 2018, gesetzt werden.
712.000,-- Euro flossen in die Wiederherstellung des vom Verfall bedrohten Hornwerks, das einst als Verteidigungsanlage gedient hatte. Der Verein Burgenwelt Ehrenberg hat damit sein Ziel, die Erhaltung des historischen Bestands und die Schaffung eines Mehrwertes für die Region eindrucksvoll bestätigt. Die Burgenwelt Ehrenberg wird jährlich von rund 350.000 Gästen besucht, der Verein beschäftigt mittlerweile 30 Mitarbeiter und hat bis zum heutigen Tage ein Gesamtvolumen von 14 Millionen Euro umgesetzt.

Einladung zum Gedenken

an die Opfer von Krieg und Gewalt sowie an die Verstorbenen der Vereine der Pfarrgemeinden Reutte und Breitenwang, am **Sonntag, den 4. November, um 10.00 Uhr,** bei der Rochuskapelle Reutte.

Nachhilfegebende

IN REUTTE GESUCHT

Das Thema Nachhilfe wird immer aktueller und immer mehr Schüler und Schülerinnen benötigen Unterstützung, um die Anforderungen des Schulalltags zu meistern.
Das InfoEck – Jugendinfo Tirol bietet mit der Nachhilfebörse ein kostenloses Service, welches eine schnelle und unkomplizierte Kontaktaufnahme zwischen Nachhilfesuchenden und Nachhilfegebenden ermöglicht. Damit dieses Service auch in der Marktgemeinde Reutte in vollem Umfang angeboten werden kann, freut sich das InfoEck über interessierte Personen, die sich für die Nachhilfebörse anmelden. Voraussetzung ist, dass die Nachhilfegebenden mindestens 16 Jahre alt sein müssen. Wie viel für die Nachhilfe verlangt wird oder wie oft und wo die Nachhilfestunde stattfindet, vereinbaren die Nachhilfegebenden und Nachhilfesuchenden untereinander.

Die Anmeldung für die Börse ist online unter www.mei-infoeck.at/bildung/nachhilfe/ möglich und dauert nur wenige Minuten.

Für weitere Fragen
steht das InfoEck Team gerne zur Verfügung.
Kontaktdaten:
InfoEck – Jugendinfo Tirol
Kaiser-Josef-Straße 1- 6020 Innsbruck
Tel: 0512/ 57 17 99
info@infoeck.at - www.mei-infoeck.at

ACHTUNG!

Hunde haben auf Kinderspielplätzen nichts verloren. Außerdem besteht im Umkreis von 50 Metern zu den Spielplätzen Hundeleinenpflicht. **Wir bitten dies zu beachten und einzuhalten.**

Kastrationspflicht

FÜR KATZEN

Seit 2005 ist es nach dem österreichischen Tierschutzrecht verpflichtend, Freigängerkatzen kastrieren zu lassen. Seit 2016 gilt dies auch für Tiere in „bäuerlicher Haltung“. Nun müssen auch diese, sowie zugelaufene Streunerkatzen kastriert werden. Eine zu hohe Zahl an Katzen auf kleinem Raum kann zahlreiche

Krankheiten und Seuchen hervorrufen. Im Haushalt lebende andere Tiere sowie Nutz- und sogar Wildtiere im Umfeld können zudem befallen werden. Ohne Kastration würde sich die Population unkontrolliert extrem erhöhen. Eine Katze ist bereits nach rund fünf Monaten geschlechtsreif und kann bis zu dreimal im Jahr einen Wurf Katzenbabys zur Welt bringen. Ein einziges Katzenpaar kann nach fünf Jahren über 12.000 Nachkommen haben.
Für Fragen steht der Tierschutzverein für Tirol unter 0512/581451 oder über www.tierschutzverein-tirol.at zur Verfügung.

8. Außerferner Weihnachtsmarkt

Die Marktgemeinde Reutte und der Verein „Reutte gestalten" freuen sich, auch in diesem Advent vom 7. bis 9. und vom 14. bis 16. Dezember 2018 den Vorplatz der St.-Anna-Kirche ab 14.00 Uhr in weihnachtlichem Glanz erhellen zu können.

Ein täglich wechselndes Rahmenprogramm wird stündlich, ab 16.00 Uhr, mit weihnachtlichen Klängen das gemütliche Beisammensein untermalen.

Zahlreiche Aussteller aus unserer Region und dem benachbarten Allgäu, sind schon seit einigen Wochen fleißig am Werken und Basteln, um Sie mit selbst gemachter Weihnachtsdeko, gedrechselten Schüsseln und vielen weiteren, liebevoll hergestellten Artikeln zu überraschen.

Fürs leibliche Wohl ist durch das tatkräftige Mitwirken vieler Vereine und Gastronomiebetriebe gesorgt.

Am Sonntag, den 9., am Samstag, den 15. und am Sonntag, den 16. Dezember werden Weihnachtsengel mit der Kutsche am Außerferner Weihnachtsmarkt anreisen, um die Weihnachtspost vom Christkindlpostschalter mitzunehmen und dabei nicht nur Kinderherzen erstrahlen lassen.

Am Sonntag, den 16. Dezember 2018, wird um 17.30 Uhr eine Verlosung der Reuttener Kaufmannschaft, bei der es 3 x 70,- Euro zu gewinnen gibt, sein. Die Gratis-Lose dazu gibt es bei den Ständen am Weihnachtsmarkt!

Wir freuen uns sehr, Sie beim **8. Außerferner Weihnachtsmarkt** begrüßen zu dürfen.

Marktgemeinde Reutte

Reutte gestalten

Freitag, 7. bis Sonntag, 9. sowie Freitag, 14. bis Sonntag, 16. Dez.

täglich von 14-21 Uhr auf dem Vorplatz der St. Anna Kirche Reutte

	7. Dez.	8. Dez.	9. Dez.
14.00 Uhr			Unus Mundus St.-Anna-Kirche
16.00 Uhr	Lechtaler Viergesang	Chamber Big Band des Klavier- und Jazzinstitus	Michlbauer Tiroler Volksmusik
17.00 Uhr	Weihnachtl. Umrahmung VS Reutte	Zaharia Ballettschule	Engeleinzug
18.00 Uhr	Young Stars & BMK	Blechaschau	Familienmusik Bubreg
19.00 Uhr	Juicy Green	Lichtblick	„Miar Zwoa" Steffi und Daniela
20.00 Uhr	Bläsergruppe der Landesmusikschule Reutte	Mary Me	Bläsergruppe der Landesmusikschule Reutte

	14. Dez.	15. Dez.	16. Dez.
16.00 Uhr	Öscher Saitenmusig	Schülerband des Klavier- und Jazzinstitus	Bläsergruppe der Landesmusikschule Reutte
17.00 Uhr	Krippenspiel VS Archbach	Engeleinzug	Engeleinzug 17.30 Uhr - Verlosung Kaufmannschaftsgutscheine
18.00 Uhr	Alphörner	Flügelhornduo Pahle	Erweiterter Lehrersingkreis
19.00 Uhr	Blech 4	MGV Reutte	Abschlusskonzert der LMS in der St.-Anna-Kirche
20.00 Uhr	Viva La Musica	Notnagel	

Richtlinien für den Heizkostenzuschuss 2018/2019

Das Land Tirol gewährt für die Heizperiode 2018/19 nach Maßgabe der folgenden Richtlinien einen „einmaligen" Zuschuss zu den Heizkosten.

Antrags- bzw. zuschussberechtigter Personenkreis:

- Hauptwohnsitz im Bundesland Tirol
- PensionistInnen mit Bezug der geltenden Ausgleichszulage/Ergänzungszulage
- BezieherInnen von Notstandshilfe, Bevorschussung von Leistungen aus der Pensionsversicherung, Übergangsgeld nach Altersteilzeit
- BezieherInnen von Krankengeld
- BezieherInnen von Rehabilitationsgeld
- BezieherInnen von Pflegekarenzgeld
- AlleinerzieherInnen mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe

Nicht antrags- bzw. zuschussberechtigt sind:

- Personen, die zum Zeitpunkt der Antragsstellung eine laufende Mindestsicherungs/Grundversorgungsleistung beziehen, welche die Übernahme der Heizkosten als Mindestsicherungs/Grundverorgungsleistung enthält
- BewohnerInnen von Wohn- und Pflegeheimen, Behinderteneinrichtungen, Schüler- und Studentenheimen

Für die Antragsstellung gelten folgende Netto-Einkommensgrenzen:

- **€ 890,00** pro Monat für allein stehende Personen
- **€ 1.360,00** pro Monat für Ehepaare und Lebensgemeinschaften
- **€ 220,00** pro Monat zusätzlich für das 1. und 2. und
- **€ 140,00** für jedes weitere im gemeinsamen Haushalt lebende unterhaltsberechtigte Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- **€ 490,00** pro Monat für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt
- **€ 330,00** pro Monat für jede weitere erwachsene Person im Haushalt

Das monatliche Einkommen ist ohne Anrechnung der Sonderzahlungen (13. und 14. Gehalt) zu ermitteln. Einkommen, die nur 12 x jährlich bezogen werden (Unterhalt, AMS-Bezüge, Pensionsvorschuss, Kinderbetreuungsgeld), sind auf 14 Bezüge umzurechnen.

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind anzurechnen:

- Eigen-/Witwen-/Waisenpensionen
- Unfallrenten
- Pensionen aus dem Ausland
- Einkünfte aus selbstständiger und nichtselbstständiger Arbeit (Lohn,Gehalt)
- Leistungen aus der Arbeitslosen- und Krankenversicherung
- Studienbeihilfe, Stipendien
- Einkommen aus Vermietung und Verpachtung
- Wochen-, Kinderbetreuungsgeld u. Zuschüsse zum Kinderbetreuungsgeld
- Erhaltene Unterhaltszahlungen und -vorschüsse/Alimente
- Nebenzulagen, Pflegekarenzgeld, Rehabilitationsgeld

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind nicht anzurechnen bzw. in Abzug zu bringen:

- Pflegegeldbezüge
- Familienbeihilfe
- Wohn- und Mietzinsbeihilfe
- Zu leistende Unterhaltszahlungen/Alimente, soweit sie gerichtlich festgelegt sind
- Lehrlingsentschädigungen
- Witwengrundrente nach dem KOVG
- Beschädigtenrente nach dem KOVG einschließlich der Erhöhung nach § 11 Abs. 2 und 3 KOVG
- Rentenleistung nach dem Heimopferrentengesetz
- Erhöhte Ausgleichszulage

Höhe des Heizkostenzuschusses

Die Höhe des Heizkostenzuschusses beträgt einmalig **€ 225,00 pro Haushalt**

Verfahren:

Um die Gewährung eines Heizkostenzuschusses ist unter Verwendung des vorgesehenen Antragsformulars im Zeitraum vom 1. Juli bis 31. Dezember 2018 bei der jeweils **zuständigen Wohnsitzgemeinde** anzusuchen.

Die Gemeinde leitet Ihren Antrag nach Prüfung auf Vollständigkeit der Angaben und deren Bestätigung an das Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Soziales, Unterstützung hilfsbedürftiger TirolerInnen, Michael-Gaismair-Str. 1, 6020 Innsbruck, weiter.

Für PensionistInnen mit Bezug der Ausgleichszulage, die im vergangenen Jahr einen Antrag gestellt und einen Heizkostenzuschuss des Landes bezogen haben, ist eine gesonderte Antragsstellung nicht erforderlich. Für diesen Personenkreis stellt die Verwaltung des Landes der zuständigen Gemeinde eine entsprechende Personenliste zur Verfügung. Die Gemeinden haben die Richtigkeit der Angaben und die Anspruchsberechtigung für den Heizkostenzuschuss hinsichtlich der in der Liste angeführten Personen entsprechend den Vorgaben dieser Richtlinie zu prüfen und die Liste mit der entsprechenden Bestätigung dem Land zu retournieren.
Diese Dienststelle nimmt nach Prüfung der Anträge und Angaben die Auszahlung vor.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen in Kopien anzuschließen:

- Monatliche Einkommensnachweise
- Einkommen der volljährigen Kinder im gemeinsamen Haushalt
- Meldebestätigung

Antragsformulare sind bei Frau **Simone Lokin**, (Zimmer 16 / 1. Stock / links) erhältlich und können dort auch eingereicht werden.

Hier ist immer was los!

Montag - Freitag

Fit in die Woche
Jeden Montag ab 10:00 Uhr:
(Achtung: am 24. und 31.12.2018 kürzere Öffnungszeiten!)
Wer rastet, der rostet! Mit abwechslungsreicher Wassergymnastik (um 11 Uhr) sorgt unser Aktiv-Team für mehr Bewegung und Ausdauer. **Für 2 Std. Badewelt zahlen – Tag Badewelt bleiben oder für 3 Std. Sauna zahlen – Tag Sauna bleiben** (Tarif gilt nur für Erwachsene bei Eintritt bis 12 Uhr).

Ehrenberg-Saunaabend
Jeden Dienstag ab 18:30 Uhr (nicht an Feiertagen):
Mit speziellen Ehrenberg-Aufgüssen für Sie und Ihn

Sauna-Vitamin-Spezial
Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat (nicht an Feiertagen):
Genießen Sie leckere Früchte nach ausgewiesenen Aufgüssen.

Damensauna
Jeden Donnerstag ist die Rosensauna nur für Damen reserviert

Aktiv-Vormittag
Jeden 1. + 3. Donnerstag im Monat, ab 10 Uhr:
Kostenlose Wassergymnastik um 11 Uhr und um 13 Uhr im Kurs- und Gesundheitsbecken und Aktiv-Drink gratis!
Für 2 Std. Badewelt zahlen – 4 Std. Badewelt bleiben
(bei Eintritt bis 12 Uhr, nicht an Feiertagen).

Wochenende

XXL-Sauna-Nacht NEU!
Jeden 1. Samstag im Monat, Sauna bis 24:00 Uhr geöffnet, von 21:00 bis 22:30 Uhr: textilfreies Baden mit bunter Unterwasserbeleuchtung und Musik in der Badewelt.

Juhui Bade- und Saunaspaß für Familien unterstützt durch: tiroler
Jeden 2. Samstag im Monat,10:00 bis 17:00 Uhr:
Sauna 10:00 bis 15:00 Uhr: Saunieren für die ganze Familie, ohne Altersbeschränkung. **Für Club-Kinder ist die Sauna während dieser Zeit kostenlos nutzbar.**
Nur in Begleitung eines Erwachsenen.
Badewelt 15:00 bis 17:00 Uhr:
buntes Spiel- und Mitmachprogramm für alle; auf Vorlage des Juhui Kinder-Club-Mitgliedsausweises gilt der **Juhui Kinder-Club-Tarif:**
2 Std. Badewelt zahlen - den ganzen Tag bleiben

Mitternachtssauna
Jeden 3. Samstag im Monat, Sauna bis 24:00 Uhr geöffnet
Saunieren und entspannen bis Mitternacht. Genießen Sie zu wechselnden Themen heiße Spezialaufgüsse und kleine Erfrischungen. **Achtung:** FKK-baden in der Badewelt findet nur noch bei der XXL-Sauna-Nacht statt.

Irrtümer und Änderungen vorbehalten!

November

Damensauna - jeden Donnerstag in der Rosensauna

XXL-Sauna-Nacht
Samstag, 3. November, Sauna bis 24:00 Uhr geöffnet
Badewelt von 21:00 bis 22:30 Uhr geöffnet (nur textilfreit)

Fit in die Woche
jeden Montag, ab 10:00 Uhr

Ehrenberg-Saunaabend
jeden Dienstag ab 18:30 Uhr

Juhui! Bade- und Saunaspaß für Familien- mit AquaMOVIE Nachmittag
Samstag, 10. November, ab 15:00 Uhr:
Die Alpentherme wird zum Kinosaal für Groß und Klein mit schwimmender Leinwand und Badeinseln.
10 bis 15 Uhr: Saunieren auch für Kinder
15:00 bis 17:00 Uhr:
Fun & Action für die ganze Familie
17:00 Uhr:
aktueller DVD-Filmhit für Familien
REGULÄRER EINTRITT

Sauna-Vitamin-Spezial
Mittwoch, 14. und 28. November

Aktiv-Vormittag
Donnerstag, 15. November, ab 10:00 Uhr
(nicht an Feiertagen, wie 1. November)

Mitternachtssauna
Samstag, 17. November, Sauna bis 24:00 Uhr geöffnet

Dezember

Adventsaktion
1. bis 24. Dezember 2018

12 für 10 Aktion
Kauten Sie 10 Gutscheine für Badewelt oder Sauna und Sie erhalten **2 Gutscheine der jeweiligen Kategorie gratis** dazu.

(Wert)Gutscheine zum Fest!
Suchen Sie nach etwas Besonderem?
Schenken Sie mit einem **Gutschein** ein besonderes **Erlebnis, Erholung** und **Entspannung** in der **Alpentherme**.

XXL-Sauna-Nacht
Samstag, 1. Dezember, Sauna bis 24:00 Uhr geöffnet
Badewelt von 21:00 bis 22:30 Uhr geöffnet (nur textilfreit)

Fit in die Woche
jeden Montag, ab 10:00 Uhr
(Achtung: am 24.12. bis 14 Uhr geöffnet, am 31.12. bis 17 Uhr geöffnet)

Ehrenberg-Saunaabend
jeden Dienstag ab 18:30 Uhr, (nicht an Feiertagen, wie 25. Dezember)

Damensauna - jeden Donnerstag in der Rosensauna

Aktiv-Vormittag
Donnerstag, 6. und 20. Dezember, ab 10:00 Uhr

Sauna-Vitamin-Spezial
Mittwoch, 12. Dezember, (nicht an Feiertagen, wie 26. Dezember)

Juhui Bade- und Saunaspaß für Familien unterstützt durch: tiroler
Samstag, 8. Dezember, 10:00 bis 17:00 Uhr
10 bis 15 Uhr: Saunieren auch für Kinder
15 bis 17 Uhr: Bunte Animation in der Badewelt

Mitternachtssauna
Samstag, 15. Dezember, Sauna bis 24:00 Uhr geöffnet

Familiensauna
Montag, 24. Dezember, 10:00 bis 14:00 Uhr:
Sauna auch für Kinder geöffnet mit speziellen Aufgüssen für die ganze Familie

Januar

Damensauna - jeden Donnerstag in der Rosensauna

Aktiv-Vormittag
Donnerstag, 3. und 17. Januar, ab 10:00 Uhr

XXL-Sauna-Nacht
Samstag, 5. Januar
Sauna bis 24:00 Uhr geöffnet
Badewelt von 21:00 bis 22:30 Uhr geöffnet (nur textilfreit)

Fit in die Woche
jeden Montag, ab 10:00 Uhr

Ehrenberg-Saunaabend
jeden Dienstag ab 18:30 Uhr, (nicht an Feiertagen, wie 1. Januar)

Sauna-Vitamin-Spezial
Mittwoch, 9. und 23. Januar

BonusCard-Aktion - Sparen Sie bis zu 25%!
Samstag, 12. bis Sonntag, 20. Januar:
Sonderverkauf der BonusCard mit zusätzlichen Gutscheinen!

Juhui Bade- und Saunaspaß für Familien unterstützt durch: tiroler
Samstag, 12. Januar, 10:00 bis 17:00 Uhr
10 bis 15 Uhr: Saunieren auch für Kinder
15 bis 17 Uhr: Bunte Animation in der Badewelt

Mitternachtssauna
Samstag, 19. Januar, Sauna bis 24:00 Uhr geöffnet

Alpen THERME EHRENBERG

Öffnungszeiten:

Badewelt täglich:	10 bis 21 Uhr
Sauna täglich:	10 bis 22 Uhr

Sonderöffnungszeiten über die Feiertage:

24. Dez., Heiligabend	10 bis 14 Uhr
31. Dez., Silvester	10 bis 17 Uhr

Ansonsten gelten die regulären Öffnungszeiten!

Strömungskanal / Schwimmerabend
Während der Tiroler Schulzeiten am Dienstag und Donnerstag ab 17:30 Uhr kein Strömungskanal! In dieser Zeit findet das Training des Schwimmvereins statt. Öffentliches Schwimmen während des Trainings auf zwei Bahnen möglich. Ideal für alle, die ohne Strömungskanal schwimmen möchten. In den Schulferien kein Schwimmtraining und normaler Betrieb der Attraktionen.

Feierabendtarif: So-Do ab 18:30 Uhr

AUSSCHNITT AUS DEM BUCH DES LEBENS

Standesamtliche Nachrichten

Das Licht der Welt erblickten:

Am 05.06.2018
ein **Matteo Hauser -** (Mutter: Frischauf Tamara Maria, Vater: Hauser Roland, beide aus Reutte)

Am 06.06.2018
ein **Phil Paulweber -** (Mutter: Regensberger Melanie, Vater: Paulweber Kevin Michael, beide aus Reutte)

Am 09.06.2018
ein **Fabian Hampel -** (Mutter: Hampel Marija, Vater: Hampel Martin Egbert, beide aus Reutte)

Am 15.06.2018
eine **Anisa Akhmedjanov -** (Mutter: Niyazova Dilorom, Vater: Akhmedjanov Rakhim, beide aus Reutte)

Am 19.06.2018
ein **Salih Firinci -** (Mutter: Firinci Zeliha, Vater: Firinci Rasit, beide aus Reutte)

Am 28.06.2018
ein **Jonas Benjamin Walder -** (Mutter: M.Sc. Walder Therea Rosa, Vater: Walder Matthias, beide aus Reutte)

Am 06.07.2018
ein **Aliyar Cuma Soylu -** (Mutter: Soylu Asya, Vater: Soylu Ünal, beide aus Reutte)

Am 15.07.2018
ein **Adam Köveskuti -** (Mutter: Köveskuti Zsanett Vera, Vater: Köveskuti Peter, beide aus Reutte)

Am 16.07.2018
ein **Lucas Janiga -** (Mutter: Janigova Hilda, Vater: Ribeiro de Oliveira Alex Osmar, beide aus Reutte)

Am 24.07.2018
ein **Fabian Schwarz -** (Mutter: Schwarz Sandra, Vater: Schwarz Manfred Wilfried, beide aus Reutte)

Am 01.08.2018
eine **Rosalie Eiter -** (Mutter: Retter Jacqueline, Vater: Eiter Christoph, beide aus Reutte)

Am 07.08.2018
ein **Ened Özdemir -** (Mutter: Özdemir Cemile, Vater: Özdemir Tuncay, beide aus Reutte)

Am 13.08.2018
eine **Nisa Celebi -** (Mutter: Özlem Celebi, Vater: Osman Celebi, beide aus Reutte)

Am 14.08.2018
eine **Hanna Biechl -** (Mutter: Koch Rebecka, Vater: Biechl Martin, beide aus Reutte)

Am 30.08.2018
ein **Asaf Oruc -** (Mutter: Tugba Oruc, Vater: Muhammed Oruc, beide aus Reutte)

Am 05.09.2018
eine **Diana Amanda Burger -** (Mutter: Rundl-Burger Susanne Eva, Vater: Burger Marc Josef, beide aus Reutte)

Am 13.09.2018
eine **Ilena Shirin Lechner -** (Mutter: Lechner Melanie, Vater: Lechner Wolfgang, beide aus Reutte)

Am 15.09.2018
eine **Larin Sen -** (Mutter: Sen Semra, Vater: Sen Özkan, beide aus Reutte)

Am 24.09.2018
eine **Manda Ida Vukoja -** (Mutter: Schedler Jasmin Ida, Vater: Vukoja Mira, beide aus Reutte)

Den Bund fürs Leben schlossen:

Am 09.05.2018:
Sakk Dagmar Martina und **Kramer Domenic Robert**, beide aus Reutte

Am 22.06.2018:
Erhart Iris Maria und **Ing. Lentsch Christoph**, beide aus Reutte

Am 30.06.2018:
Kieltrunk Marina und **Zahedi Stefan Oswald Hormos**, beide aus Reutte

Am 30.06.2018:
Siebenhüner Maria und **Reichel Simon,** beide aus Reutte

Am 21.07.2018:
Mag.rer.nat Kerber Katharina und **Saurer Florian,** beide aus Reutte

Am 28.07.2018:
Blüm Tanja und **Reiter Benjamin,** beide aus Reutte

Am 18.08.2018:
Nikolussi BA Ramona Elfi und **Hofherr Bernd,** beide aus Reutte

Am 25.08.2018:
Serap Ekinci aus Reutte und **Olcay Kiranlar,** aus 87629 Füssen

Am 14.09.2018:
Sommerlechner Stephanie und **Ponticelli Alessandro,** beide aus Reutte

Am 15.09.2018:
Medvidovic Jelena aus Pflach und **Onyeabu Kelechi** aus Reutte

Am 15.09.2018:
Sanchez Parra Nadine und **Tschreschnigg Michael,** beide aus Reutte

Am 28.09.2018:
Unsaola Cansu aus 87437 Kempten und **Kibar Onur** aus Reutte

Am 29.09.2018:
Strigl Isabella aus Pflach und **Weirather Manuel Armin** aus Reutte

Am 29.09.2018:
Alca Merve aus Pflach und **Yilmaz Özkan** aus Reutte

Abschied nehmen mussten wir von:

Am 31.05.2018:
Holzmayer Creszenz Balbina aus Reutte, 94 Jahre

Am 31.05.2018:
Ernst Irma Anna aus Reutte, 93 Jahre

Am 05.06.2018:
Kohlweg Elsa Martina aus Reutte, 78 Jahre

Am 13.07.2018:
Koch Maria aus Reutte, 96 Jahre

Am 15.07.2018:
Hesche Hildegard Maria aus Reutte, 86 Jahre

Am 17.07.2018:
Wacker Philomena aus Reutte, 97 Jahre

Am 21.07.2018:
Kuisle Erna Maria aus Reutte, 94 Jahre

Am 27.07.2018:
Pachlhofer Antonia aus Reutte, 90 Jahre

Am 03.08.2018:
Purkenstein Berta aus Reutte, 87 Jahre

Am 08.08.2018:
Triendl Sophia Kreszenz aus Reutte, 93 Jahre

Am 11.08.2018:
Pichler Cäcilia aus Reutte, 95 Jahre

Am 30.08.2018:
Ehgartner Lydia Mathilde aus Reutte, 85 Jahre

Am 31.08.2018:
Pfundner Johanna aus Reutte, 65 Jahre

Am 06.09.2018:
Lagg Walter Thomas aus Reutte, 81 Jahre

Am 17.09.2018:
Sax Helmut aus Reutte, 71 Jahre

Am 27.09.2018:
Prziborsky Siegmund Alfred aus Reutte, 95 Jahre

Am 28.09.2018:
Lechner Eduard Adolf Otto aus Reutte, 84 Jahre

Am 28.09.2018:
Posch Nikolaus aus Reutte, 57 Jahre

IMPRESSUM: GEMEINDE**ZEIT**UNG**REUTTE:**

Medieninhaber, Herausgeber & Verwaltung: Marktgemeinde Reutte, A-6600 Reutte, Obermarkt 1/ Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Alois Oberer
Satz, Gestaltung und Druck: Außerferner Druckhaus, Gutmann&Wohlgenannt GesmbH&CoKG, A-6600 Reutte, Kaiser-Lothar-Straße 8,
Tel. 05672/62436, E-mail: info@druckhaus.com